

Schulnachrichten.

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Aus dem vorhergehenden Schuljahre ist noch nachzutragen, daß die feierliche Entlassung der Abiturienten, die zugleich der Hundertjahr-Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. galt, Montag den 22. März stattfand. Nach dem gemeinsamen Gesange von drei Strophen des Chorals „Lobe den Herren“ traten als Redner auf die Abiturienten Göbel mit einer französischen Rede: „Barberousse“, Thieme mit einer englischen Rede: „Great Sovereigns of the House of Hohenzollern“ und Jesch mit dem deutschen Gedichte: „An Kaiser Wilhelm“. Es folgte hierauf der Vortrag des Schulchors: „Wer ist der große Siegheld“, Weise von Marschner, und an ihn schlossen sich die Vorträge der Abiturienten Klengel — deutsche Rede: „Wie können wir uns dem Vaterlande für die Fülle der empfangenen Wohlthaten dankbar erweisen?“ — und Rieger — Abschiedsgedicht. An den Chor Beethovens: „Die Himmel rühmen die Ehre Gottes“, welchen der Schulchor fünfstimmig vortrug, schloß sich die Entlassungsrede des Rektors, welcher sich als Thema die Worte des Horaz erwählt hatte: „Vim temperatam dii quoque provehunt in maius“ und an der Hand derselben nachwies, in wie mustergültiger und vorbildlicher Weise Kaiser Wilhelm I. die ihm verliehenen körperlichen, geistigen und sittlichen Kräfte verwaltet, und wie er dadurch die große Macht- und Ehrenfülle seines Alters vorbereitet und unendlichen Segen verbreitet habe. Der gemeinsame Gesang des Chorals: „Zieht in Frieden“ schloß die Feier, welcher Herr Stadtrat Lungwitz und die Herren Stadtverordneten Leutemann, Rösner und Uhlemann ihre Gegenwart schenkten.

Zu dem erhebenden Eindruck der Feier trug die kostbare Ausschmückung bei, in welcher die Aula prangte. Sie galt der Festlichkeit, welche die städtischen Kollegien zur Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages weiland Kaiser Wilhelms I. in der Aula der Drei-König-Schule veranstalteten und zu welcher die Spitzen aller kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden Dresdens geladen waren. Sie begann mittags 12 Uhr und fand ihren Mittelpunkt in der Festrede des Herrn Professors Geß von der Königlichen Technischen Hochschule.

Die öffentlichen Prüfungen fanden vom 5. bis mit 7. April statt; sie wurden ausgezeichnet durch den Besuch der Herren Bürgermeister Dr. Nake, Stadträte Richter und Dr. Lotze, Stadtverordnete Rösner, Leutemann, Dr. Häckel, Gamper, Dr. Schladebach, Pastor Dr. th. Sulze, Archidiakonus Dr. Schmidt.

Am 31. März beging ein verdienter Lehrer der Anstalt, Herr Oberlehrer Büsching, das Fest 25jähriger Thätigkeit an unserer Schule.

Der Schluß erfolgte Freitag den 9. April; er brachte zugleich den Abschied von zwei treuen und hochverdienten Lehrern, welche durch Kränklichkeit zum vorzeitigen Rücktritt von ihrer Amtsthätigkeit gezwungen wurden. Herr Professor Dr. Paul Hohlfeld, geboren zu Frauenstein am 24. März 1840, früherer Schüler unserer Anstalt, hat an der Drei-König-Schule 33½ Jahr gewirkt und besonders den Unterricht im Deutschen und Lateinischen in den Oberklassen mit bestem Erfolge erteilt; Herr Oberlehrer Dr. Richard Faust, geboren zu Limbach am 1. Juni 1854, ebenfalls ein früherer Schüler unserer Anstalt, ist 16½ Jahr an der Drei-König-Schule thätig gewesen, hauptsächlich als Lehrer für Deutsch, Französisch und Englisch in den Mittelklassen. Beiden verdienten Lehrern sprach der Rektor den Dank der Schule aus, versicherte sie der treuen Anhänglichkeit ihrer Kollegen und Schüler und brachte ihnen die herzlichsten Wünsche für den Ruhestand.

Das neue Schuljahr begann am 26. April mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler, von denen 127 aufgenommen werden konnten, darunter 78 nach Sexta; gegen 30 Schüler mußten, hauptsächlich aus Mangel an Platz, zurückgewiesen werden; mindestens eben so viele waren schon vorher dem Rate, von der Teilnahme an der Prüfung abzu- sehen, gefolgt.

Tags darauf, am 27. April, wurden nach der Eröffnungsandacht drei neue Lehrer vom Rektor eingewiesen, die Herren Gymnasiallehrer Dr. ph. Umlauf, Dr. ph. Afsmann, Dr. ph. Reuschel. Sie haben über ihren bisherigen Lebenslauf folgende Angaben gemacht:

Karl Arthur Umlauf, geboren am 11. Februar 1866 zu Dresden, besuchte das Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt, das er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Nach Ableistung des Militär- jahres widmete er sich in Leipzig dem Studium der Mathematik und Physik. Im Mai 1891 wurde er auf Grund seiner Dissertation: „Über die endlichen, kontinuierlichen Transformationsgruppen“ zum Doktor promoviert und legte im Februar 1892 die Staatsprüfung ab. Von Ostern bis Michaelis 1892 war er als Probe- kandidat am Königl. Gymnasium zu Leipzig thätig, wurde Michaelis 1892 an das Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt zur Vertretung eines erkrankten Lehrers berufen und Ostern 1894 als wissenschaftlicher Lehrer am Königl. Realgymnasium zu Döbeln angestellt, wo ihm am 1. Januar 1897 die Personalständigkeit verliehen wurde. Im Juli 1894 wurde er zum Sekondeleutnant d. R. befördert. Ostern 1897 übertrug ihm der Rat zu Dresden eine ständige Stelle an der Drei-König-Schule, im November desselben Jahres verlieh ihm das Königl. Ministerium den Oberlehrertitel. Außer der genannten Dissertation veröffentlichte er die Ergebnisse einer Experimentaluntersuchung: „Über Doppelbrechung in rotierenden Flüssigkeiten“, Wied. Ann. 52. Bd., 1892.

Oskar Bruno Afsmann, geboren am 4. Oktober 1864 zu Leipzig, besuchte die 5. Bürgerschule und das Realgymnasium seiner Vaterstadt. Im Jahre 1882 mit dem Reifezeugnis entlassen, widmete er sich auf den Universitäten Straßburg i. E. und Leipzig dem Studium der neueren Sprachen. 1885 erwarb er sich auf letzterer Universität den philosophischen Dokortitel. Nach zweijährigem Aufenthalt in England, Frankreich und der Schweiz nahm er 1887 in Leipzig seine Studien wieder auf. Außer mehreren Aufsätzen, die in der Zeitschrift für englische Philologie „Anglia“ erschienen, veröffentlichte er 1889: „Angelsächsische Homilien und Heiligenleben“. In demselben Jahre bestand er die Staatsprüfung. Von Michaelis 1889 bis Ostern 1890 Probelehrer am Königl. Realgymnasium zu Zittau i. S., wurde er Ostern 1890 als Stellvertreter eines erkrankten Oberlehrers an die Realschule mit Progymnasium in Frankenberg i. S. berufen, wo er 1894 ständiger Ober- lehrer wurde. Ende 1896 erschien die von ihm besorgte Neuausgabe von Greins Bibliothek der angelsächsischen Poesie III. Ostern 1897 wurde er vom Rat der Stadt Dresden an der Drei-König-Schule angestellt.

Karl Theodor Reuschel, geboren am 4. Mai 1872 in Chemnitz, besuchte die höhere Knabenschule und das Realgymnasium seiner Vaterstadt. Ostern 1891 bestand er die Reifeprüfung und studierte darauf an der Landesuniversität besonders deutsche Philologie, daneben die neueren Sprachen. Im März 1893 unter- zog er sich mit Erfolg der Gymnasial-Ergänzungsprüfung an der Thomasschule zu Leipzig. Nachdem er sich im Jahre 1895 die philosophische Doktorwürde erworben hatte, bestand er Ostern 1896 das Staatsexamen im Deutschen, Französischen und Englischen als Hauptfächern, hielt sich dann einige Zeit in der französischen Schweiz auf und wurde durch Ministerialverordnung der Drei-König-Schule vom 1. Juli ab als Probelehrer zugewiesen. Von Ostern bis 1. Juli 1897 verwaltete er provisorisch die Lehrerstelle, in die er an genanntem Tage einrückte.

Durch diese neuen Lehrkräfte war aber das durch den Abgang zweier Lehrer und die Gründung einer Parallel-Unterprima entstandene Bedürfnis nicht voll befriedigt. Eine Lehrerstelle, für die Ostern 1897 kein geeigneter Bewerber gefunden werden konnte, mußte durch das ganze Schuljahr hindurch vertreten werden; von Pfingsten an war diese Ver- tretung unter die Herren Gymnasiallehrer Dr. Reuschel (3 St.), Probelehrer Kandidat Röse- berg (5 St.) und Probelehrer Kandidat Dr. Klöpel (12 St.) verteilt.

Am 1. Mai beging die Schule die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert. Die Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Lüder behandelte das Leben, den edlen Charakter und die wissenschaftlichen Verdienste des Königs Johann und würdigte insbesondere die litterarische Thätigkeit des Königs, die in seiner meisterhaften Übersetzung und Erklärung von Dantes göttlicher Komödie ihren Höhepunkt erreichte. Als Deklamatoren traten die Schüler Köhler (V), Eckardt (IV), Arndt (IIIB) und Schmidt (IIB) auf, welche Lindners „Heil dir, mein Sachsenland“, Sterzels „Hartmann von Siebeneichen“, Ohorns „Jäger von Bor“ und „Sachsens Segen“ von Mende vortrugen; ihnen schloß sich der Oberprimaner Leonhardi mit dem poetischen Versuch „Sachsens Weibertreue“ an. Der Schulchor trug vor: „Unserem König“, Dichtung von A. Grüllich, Weise von O. Wermann, und „An das Vaterland“, Dichtung von Hoffmann von Fallersleben, Weise von G. F. Händel. Der gemeinsame Gesang eines Chorals und des Sachsenliedes rahmten die Feier ein, welcher die Herren Pastor Dr. th. Sulze, Archidiakonus Dr. Schmidt und Stadt- verordneten Leutemann und Uhlemann beiwohnten.

Von den weiteren Festlichkeiten des Schuljahres sind zu erwähnen: Der Schulaus- flug, der am 29. Juni stattfand. Die acht Gruppen, in welche die Schüler geteilt worden waren, jede von drei Lehrern geführt, hatten als Ziele: Tyssaer Wände und Schneeberg, Rosenberg, Falkenberg, Großen Winterberg, Lilienstein, Kunnersdorf, Saubachthal, Maxen.

Das Sedanfest beging die Schule durch einen Festaktus, dem die Herren Stadtrat Fischer, Archidiakonus Dr. Schmidt und Stadtverordneter Leutemann beiwohnten. Auf den gemeinsamen Gesang eines Chorals folgte die Festrede des Herrn Oberlehrers Jacobson. Sie behandelte die Thätigkeit der Feldeisenbahn-Abtheilungen im deutsch-französischen Kriege und schilderte einzelne hervorragende technische und kriegerische Leistungen dieser weder durch vorhergehende Friedensarbeit geschulten, noch durch den Mobilmachungsplan vorbereiteten Formation. Als Deklamatoren traten auf Untertertianer Röber, Quartaner Schönherr, Quintaner Schramm, Sextaner Weymuth, Untersekundaner Leonhardi, Obersekundaner Wenzel. Deklamiert wurden: „Bundeslied vor der Schlacht“ von Th. Körner, „Die Schlacht von Metz“ von N. N., „Die Trompete von Vionville“ von F. Freiligrath, „Sedan“ von K. Gerok und „Vorwärts!“ von J. Wolff. Es schlossen sich an Oberprimaner Hantsche mit dem Vortrag eines selbstverfaßten Gedichtes „Menschlichkeit im Kriege“ und Oberprimaner Lifske mit der Verlesung der von König Wilhelm vom Schlachtfelde von Sedan an die Königin Auguste gerichteten Telegramme und Briefe. Der Schulchor bot „Das Lied vom Rhein“, Dichtung von F. von Bodenstedt, Weise von R. Müller, und „Sedan“, Weise von Nägeli. Den Schluß der Feier bildete der gemeinsame Gesang der „Wacht am Rhein“.

Der gemeinsame Abendmahlsgang, an welchem viele Eltern und Angehörige der Schüler sich beteiligten, erfolgte am 5. November; die Beichtrede hielt Herr Diakonus Winter.

Die Schüler-Aufführung fand am 10. Dezember in den Räumen des Neustädter Kasino statt; sie wurde durch die Anwesenheit der Herren Geh. Schulrat Dr. Vogel, Stadtrat Fischer, Pastor Dr. Sulze, Schulräte Eichenberg und Dr. Prietzel ausgezeichnet. Zunächst trugen die Unterprimaner Greifenhagen und Schirner eine Konzert-Ouvertüre von F. von Suppé vierhändig am Klavier vor. Der Schulchor unter Leitung des Herrn Musikdirektor Hanekam bot zwei Chorlieder von F. Mendelssohn-Bartholdy und vier Volkslieder; diese Darbietungen wurden unterbrochen durch das Melodram „Mozart“ von C. Kugler — Deklamator Unterprimaner Därrschmidt, Begleitung Unterprimaner Greifenhagen — und durch ein Violinsolo von A. Rubinstein, vorgetragen vom Obersekundaner Adelman. Nach einer einstündigen Pause begann der zweite Teil mit einer Paraphrase über Mendelssohns Sommernachtstraum, am Klavier vierhändig vorgetragen von den Unterprimanern Greifenhagen und Schirner; es folgte ein Violinsolo von Heitzsch, vorgetragen vom Obersekundaner Häbler; den Schluß bildete die Aufführung des französischen Lustspiels „le Billet de Loterie“ durch die Quartaner, die dabei einen Beweis der Fertigkeit und Korrektheit im Gebrauche der französischen Sprache lieferten, so daß die Aufführung zugleich als eine Probe für die Erfolge der in der Drei-König-Schule seit Ostern 1895 neu eingeführten Methode des Sprach-Unterrichts gelten konnte. Diese Probe ist nach dem Urteil kompetenter Zuhörer als geglückt zu betrachten. Von den Darstellern zeichnete sich besonders aus Schönherr in der Rolle des Friquet, außerdem Göhler, Flemming, Ficker, Whatton; von den Zuhörern wurde reicher Beifall gespendet.

Der Schulball fand am 13. Januar statt und nahm, wie alljährlich, den erfreulichsten Verlauf; unter den Teilnehmern waren der Kurator unserer Schule, Herr Stadtrat Dr. Lotze und Herr Stadtschulrat Dr. Prietzel.

Der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar durch einen Schulaktus begangen, in welchem Herr Dr. Guba die Festrede hielt; sie wies nach, welche Bedeutung und welche Aufgaben der deutschen Kriegsflotte in Gegenwart und Zukunft zukommen, und hob die unermüdlige thatkräftige Fürsorge hervor, welche Kaiser Wilhelm II. der zeitgemäßen Ausbildung deutscher Seemacht widmet.

Vorübergehende Störung im Unterricht veranlaßte die Einziehung einiger Lehrer zu militärischen Übungen; sie traf die Herren Gymnasiallehrer Nitsche, vom 8. bis 16. Juli, und Dr. Umlauf, vom 16. August bis 24. September. Die Vertretung wurde dem Kollegium dadurch erleichtert, daß die meisten der Vertretungsstunden von Herrn Probelehrer Kandidat Röseberg übernommen werden konnten.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im allgemeinen befriedigend; ein braver kleiner Schüler, der Sextaner Alfred Hiller, wurde uns am 14. Juli durch den Tod entrissen.

Auch in dem nunmehr abgelaufenen Schuljahre wurde das Lehrer-Kollegium wiederholt durch Auszeichnung einiger seiner Mitglieder hoch erfreut: Am 13. November wurden

die Herren Gymnasiallehrer Dr. Umlauf und Nitsche durch Verordnung des Königlichen Kultusministeriums zu Oberlehrern ernannt und am 6. Dezember verlieh Se. Majestät der König den Herren Oberlehrern Büsching und Hesse den Titel und Rang eines Professors.

Besonders wichtig für die weitere Entwicklung der Schule war die Revision, welcher die Herren Geh. Rat Wäntig und Geh. Schulrat Dr. Vogel im Beisein des Herrn Stadtrat Fischer am 15. Dezember die beiden Quartan unterzogen, um das Ergebnis des nunmehr fast dreijährigen Sprach-Unterrichts nach dem neuen Lehrplan festzustellen. Aus dem erfreulichen Ergebnis dieser Revision in Hinsicht auf den deutschen und französischen Unterricht darf wohl die Zuversicht geschöpft werden, daß der bisherige Sprach-Unterricht sich als Unterbau für den Latein-Unterricht, der Ostern 1898 in Untertertia eintreten soll, völlig bewähren wird.

II. Übersicht über den im Laufe des Schuljahres erteilten Unterricht.

Sexta.

Klassenlehrer in VI^a: Professor Engelhardt.

Klassenlehrer in VI^b: Professor Voigt.

Religion (3 St.). Biblische Geschichte des Alten Testamentes. Das erste Hauptstück erklärt, Sprüche und Lieder gelernt. VI^a Büsching, VI^b Reuschel.

Deutsch (7 St.). Induktive Behandlung der Syntax des einfachen Satzes (Subjekt, Prädikat, Objekte, Attribute, Adverbialien); Satzergliederung, Formenbestimmung; die Wortklassen, Deklination und Konjugation; Transitiva und Intransitiva; Partizipia; einzelne Präpositionen. Besprechung und Vortragen der Gedichte des Kanons im Döbelner Lesebuch. Lesen und Erklärung der Prosastücke, mit besonderer Berücksichtigung der Abschnitte aus Sage und Geschichte. Wichtige Regeln der Rechtschreibung. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten: aller 14 Tage eine Stilübung (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe), damit abwechselnd ein Diktat oder eine Gedächtnisschrift; daneben wöchentlich eine Spracharbeit. VI^a Helsing, VI^b Reuschel.

Französisch (5 St.). Propädeutischer Unterricht im Anschluß an Reum, Französ. Übungsbuch für die Vorstufe und mit Benutzung des Hölzelschen Frühlingbildes. Lese- und Schreibübungen, gelegentlich Klassenarbeiten. VI^a Helsing, VI^b Reuschel.

Geschichte (1 St.). Erzählungen aus der Sage und Geschichte der Griechen und Römer. VI^a Umlauf, VI^b Vogel.

Geographie (2 St.). Die einfachsten geographischen Grundbegriffe im Anschluß an die Heimatkunde. Sachsen, Deutschland. Kurzer Blick über das Erdganze. VI^a Engelhardt, VI^b Voigt.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Beschreibung allgemein bekannter Pflanzen. Winterhalbjahr: Beschreibung von Vertretern sämtlicher Klassen der Wirbeltiere. VI^a Engelhardt, VI^b Voigt.

Rechnen (3 St.). Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. VI^a Engelhardt, VI^b Voigt.

Quinta.

Klassenlehrer in V^a: Oberlehrer Dr. Meier.

Klassenlehrer in V^b: Oberlehrer Dr. Lincke.

Religion (3 St.). Biblische Geschichte des Neuen Testamentes mit Auswahl. Das zweite Hauptstück gelernt und erklärt. Bibelsprüche und Kirchenlieder erklärt und gelernt. Büsching.

Deutsch (6 St.). Ergänzung der Formenlehre: Die Pronomina; Konjugation: Modi und Tempora; zusammengesetzte Verba; die Präpositionen; die koordinierenden und einzelne subordinierende Konjunktionen; Satzlehre: die Satzverbindung, der zusammengezogene Satz; das Satzgefüge mit besonderer Berücksichtigung des relativen und temporalen Nebensatzes. Wichtige Regeln der Rechtschreibung. Besprechung und Lesen der im Döbelner Lesebuche enthaltenen Prosastücke und Gedichte. Die Gedichte des Kanons wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Stilarbeiten und Spracharbeiten (Diktate und Gedächtnisschriften) abwechselnd. V^a Meier, V^b Lincke.

Französisch (6 St.). Behandlung von drei Hölzelschen Wandbildern (Sommer, Herbst, Winter); Lektüre der Lesestücke in Reums Vorstufe. — Reum, Übungsbuch für die Unterstufe, Kapitel 1—20. Behandlung des entsprechenden grammatischen Stoffes. Anleitung zum freien Gebrauche der französischen Sprache in Wort und Schrift, vornehmlich Sprachübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktate, Beantwortung von gegebenen Sätzen, selbständiges Bilden von Fragen und Antworten; kleine Aufsätze). V^a Meier, V^b Lincke.

Geschichte (1 St.). Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Röseberg.

Geographie (3 St.). Erweiterung der Grundbegriffe. Die außerdeutschen Länder Europas. Wiederholung der Geographie Deutschlands. V^a Engelhardt, V^b Voigt.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Erweiterung des botanischen Pensums von Sexta Winterhalbjahr: Erweiterung des zoologischen Pensums von Sexta. V^a Engelhardt, V^b Voigt.
Rechnen (4 St.). Die Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen in unbenannten und benannten Zahlen. V^a Nitsche, V^b Umlauf.

Quarta.

Klassenlehrer in IV^a: Oberlehrer Dr. Lüder.

Klassenlehrer in IV^b: Oberlehrer Fleischer.

Religion (2 St.). Wiederholung biblischer Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Drittes Hauptstück erklärt und gelernt, das erste und zweite wiederholt. Sprüche und Lieder gelernt. IV^a Büsching, IV^b Schwarzenberg.

Deutsch (5 St.). Abschließende Behandlung der Syntax des zusammengesetzten Satzes (die Nebensätze als erweiterte Glieder des Hauptsatzes; die indirekte Rede, die indirekte Frage, verkürzte Nebensätze, Satzbilder). Ergänzung wichtiger Abschnitte der Formenlehre: Genera verbi, Tempora, Modi. Wiederholung wichtiger Regeln der Rechtschreibung. Besprechung und Deklamation der Gedichte des Kanons im Döbelner Lesebuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Stilarbeiten und Spracharbeiten (Diktate, Gedächtnisschriften). IV^a Lüder, IV^b Fleischer.

Französisch (7 St.). Reum, Französisches Übungsbuch für die Unterstufe, beendet; Übungsbuch für die Mittelstufe, Kapitel 1—10. Die entsprechenden Paragraphen der Grammatik von Stern. Fortgesetzte Übung des freien Gebrauchs der französischen Sprache in Wort und Schrift. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (kleine Aufsätze, Beantwortung gegebener Fragen, Diktate; seltener Übersetzungen aus dem Deutschen). IV^a Lüder, IV^b Fleischer.

Geschichte (2 St.). Alte Geschichte. IV^a Richter II., IV^b Lincke.

Geographie (3 St.). Die außereuropäischen Erdteile. IV^a Reuschel, IV^b Helsig.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Erweiterung des Pensums von Quinta. Winterhalbjahr: Die Glieder- und Bauchtierre. IV^a Engelhardt, IV^b Schulze.

Rechnen (3 St.). Wiederholung und Fortsetzung der Bruchrechnung (Dezimalbrüche). Abgekürzte Rechnungen. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung. IV^a Umlauf, IV^b Nitsche.

Geometrie (2 St.). Entwicklung geometrischer Anschauungen in Raum und Ebene. Einleitung in die Geometrie bis zu den Kongruenzsätzen. IV^a Umlauf, IV^b Nitsche.

Untertertia.

Klassenlehrer in III^{Ba}: Oberlehrer Dr. Schulze.

Klassenlehrer in III^{Bb}: Oberlehrer Dr. Nessig.

Religion (2 St.). Das Wichtigste aus der Einleitung in das Alte Testament. Einige Abschnitte gelesen und erklärt. Sprüche und Lieder gelernt und wiederholt. Das 4. und 5. Hauptstück gelernt, das 1. und 2. wiederholt. III^{Ba} Hesse, III^{Bb} Richter.

Deutsch (3 St.). Wiederholung und Weiterführung des grammatischen Lehrstoffs. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke. Lernen und Vortrag der Gedichte des Kanons. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. III^{Ba} Richter II., III^{Bb} Nessig.

Lateinisch (6 St.). Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermanns Übungsbuch und Vokabularium für Quarta. Lektüre: Müller, de viris illustribus. Wöchentlich abwechselnd 1 Specimen oder 1 Extemporale. Richter II.

Französisch (4 St.). Plötz-Kares, Schulgrammatik, L. 1—25, Lektüre: Plötz, Chrestomathie. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Thème, Exploratorium, Extemporale, Diktat). III^{Ba} Klöppel, III^{Bb} Aßmann.

Englisch (3 St.). Deutschbein, L. 1—26; die dazu gehörigen Lesestücke mit Auswahl. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. III^{Ba} Schulze, III^{Bb} Aßmann.

Geschichte (2 St.). Geschichte des Mittelalters. III^{Ba} Richter II., III^{Bb} Meier.

Geographie (2 St.). Geographie von Deutschland. III^{Ba} Schulze, III^{Bb} Nessig.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: das natürliche Pflanzensystem. Winterhalbjahr: Anthropologie. III^{Ba} Schulze, III^{Bb} Nessig.

Rechnen (2 St.). Prozent-, Zins-, Diskontrechnung mit Anwendung auf die verschiedenen Arten des kaufmännischen und bürgerlichen Rechnens. III^{Ba} Schulze, III^{Bb} Nessig.

Algebra (2 St.). Die vier Spezies mit linearen Größen. Division von Polynomen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. III^{Ba} Schulze, III^{Bb} Nessig.

Geometrie (2 St.). Anwendung der Kongruenzsätze auf Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum pythagoreischen Lehrsatz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. Geometrische Örter. III^{Ba} Umlauf, III^{Bb} Nessig.

Obertertia.

Klassenlehrer in III^{Aa}: Oberlehrer Jacobson.

Klassenlehrer in III^{Ab}: Oberlehrer Dr. Guba.

Religion (2 St.). Das Wichtigste aus der Einleitung in das Neue Testament. Gelesen wurde das Evangelium nach Matthäus mit Auswahl. Viertes und fünftes Hauptstück erklärt und gelernt. Sprüche und Lieder gelernt. III^{Aa} Büsching, III^{Ab} Hesse.

Deutsch (3 St.). Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit besonderer Berücksichtigung der Dichter der Befreiungskriege. Einleitung in die Metrik. Die Gattungen der Poesie. Deklamation. Wiederholung der Satzlehre. III^{Aa} Jacobson, III^{Ab} Guba.

Lateinisch (6 St.). Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Eingehendere Behandlung der Kasuslehre und wichtiger Abschnitte aus der Moduslehre im Anschluß an Ostermann für III. Wöchentlich abwechselnd 1 Specimen oder Extemporale. Lektüre: Zusammenhängende Abschnitte aus Caesars de bello Gallico. IIIA^a Jacobson, IIIA^b Guba.

Französisch (4 St.). Plötz-Kares, Schulgrammatik, L. 26—50. Lektüre: Plötz, Chrestomathie. Erckmann-Chatrian, Contes populaires und Contes des bords du Rhin. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Thème, Extemporale, Exploratorium, Diktat). IIIA^a Klöpel, IIIA^b Aßmann.

Englisch (3 St.). Deutschbein, Lehrgang, L. 27—47. Lektüre aus Deutschbein. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercise, Extemporale, Exploratorium, Diktat). IIIA^a Röseberg, IIIA^b Aßmann.

Geschichte (2 St.). Geschichte der Neuzeit. IIIA^a Jacobson, IIIA^b Guba.

Geographie (2 St.). Die außereuropäischen Länder Europas. IIIA^a Voigt, IIIA^b Guba.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die Sporenpflanzen. Winterhalbjahr: Mineralogie. IIIA^a Engelhardt, IIIA^b Nessig.

Physik (2 St.). Allgemeine Einführung in die Physik. Die einfachsten und wichtigsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Druckes in Flüssigkeiten und Gasen, der Wärme, des Lichts und des Schalles. IIIA^a Gühne, IIIA^b Umlauf.

Algebra (2 St.). Zusammengesetzte Reduktionen. Potenzlehre. Übungen im Auflösen linearer besonders auch litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. IIIA^a Gühne, IIIA^b Umlauf.

Geometrie (2 St.). Flächenlehre. Linienverhältnisse und Ähnlichkeit der Figuren. Erster Teil der Kreislehre. IIIA^a Gühne, IIIA^b Umlauf.

Untersekunda.

Klassenlehrer in IIB^a: Oberlehrer Dr. Gühne.

Klassenlehrer in IIB^b: Oberlehrer Dr. Schwarzenberg.

Religion (2 St.). Die alte Kirchengeschichte. Apostelgeschichte dem Hauptinhalt nach gelesen und besprochen. IIB^a Hesse, IIB^b Büsching.

Deutsch (3 St.). Einige Abschnitte aus der Metrik. Übersicht über die deutsche Litteratur von Luther bis Goethe und Lektüre einschlagender Musterstücke. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. IIB^a Hesse, IIB^b Schwarzenberg.

Lateinisch (5 St.). Abschluß der Syntax. Einübung der Regeln nach Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Specimen und Extemporale, bez. Exploratorium abwechselnd. Lektüre: Caesar de bello Gallico und Siebelis, Tirocinium poeticum. Schwarzenberg.

Französisch (4 St.). Plötz-Kares, Schulgrammatik, L. 48—66. Lektüre: Waterloo von Erckmann-Chatrian und Plötz, Chrestomathie. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Thème, Extemporale, Exploratorium, Diktat). IIB^a Klöpel, IIB^b Aßmann.

Englisch (3 St.). Deutschbein, Lehrgang, L. 46—61. Lektüre: Im Sommer Defoe, Robinson Crusoe, im Winter Lamb, Tales from Shakespeare. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. IIB^a Reuschel, IIB^b Aßmann.

Geschichte (2 St.). Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis zum Ausgang der Republik. IIB^a Jacobson, IIB^b Guba.

Geographie (2 St.). Allgemeine physische Geographie. Die außereuropäischen Erdteile Asien und Afrika. IIB^a Voigt, IIB^b Lüder.

Naturgeschichte (2 St.). Mineralogie und Geologie. IIB^a Engelhardt, IIB^b Nessig.

Physik (2 St.). Magnetismus und Elektrizität mit besonderer Berücksichtigung der auf experimentellem Wege abgeleiteten Gesetze. IIB^a Gühne, IIB^b Nitsche.

Algebra (2 St.). Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. IIB^a Gühne, IIB^b Nitsche.

Geometrie (3 St.). Zweiter Teil der Kreislehre, einschließlich Kreisberechnung. Harmonische Punkte und Strahlenbüschel. Transversalen beim Dreieck. Taktionsproblem des Apollonius. Planimetrische Konstruktionen. IIB^a Gühne, IIB^b Nitsche.

Obersekunda.

Klassenlehrer in IIA^a: Professor Hesse.

Klassenlehrer in IIA^b: Oberlehrer Dr. Goering.

Religion (2 St.). Geschichte der christlichen Kirche im Mittelalter. Erklärung wichtiger Abschnitte aus den historischen, poetischen, prophetischen Büchern des Alten Testaments. IIA^a Hesse, IIA^b Büsching.

Deutsch (2 St.). Geschichte der deutschen Litteratur im Mittelalter mit Lektüre ausgewählter Proben und von Legerlotz, Nibelungenlied. — Schillers Wallenstein in IIA^a, Goethes Götz in IIA^b. Aufsätze, freie Vorträge, metrische Übungen. IIA^a Hesse, IIA^b Reuschel.

Lateinisch (5 St.). Sallusts Catilina. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Hausarbeiten nach Warschauer, Extemporalien aus dem Lateinischen ins Deutsche. IIA^a Hesse, IIA^b Jacobson.

Französisch (4 St.). Plötz-Kares, Schulgrammatik, L. 66—72 (Schluß). Übersetzen von Chamisso, Peter Schlemihl. Lektüre: Daudet, Lettres de mon moulin; Laurie, Mémoires d'un collégien; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (kursorisch). Gedichte nach der Auswahl von Gropp und Hausknecht. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Thèmes, Extemporalien, Diktate, Exploratorien, Aufsätze). IIA^a Helsing, IIA^b Meier.

Englisch (3 St.). Deutschbein, Lehrgang, L. 62—73 (Schluß). Übersetzung nach Sonnenburg, Englisch Übungsbuch, 2. Abt. — Lektüre: Scott, Ivanhoe. Gedichte nach der Auswahl von Gropp und Hausknecht. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercises, Extemporalien, Diktate, Exploratorien). IIA^a Helsing, IIA^b Meier.

Geschichte (2 St.). Abschluß der römischen Geschichte. Deutsche Geschichte bis ins zehnte Jahrhundert. IIA^a Vogel, IIA^b Jacobson.

Geographie (2 St.). Amerika, Australien. Repetition des Gesamtgebietes der Geographie. IIA^a Voigt.

Physik (2 St.). Wärmelehre, Lehre vom Lichte; mit besonderer Berücksichtigung der auf experimentellem Wege ableitbaren Gesetze. Allgemeine Witterungskunde. IIA^a Bothe, IIA^b Goering.

Chemie (2 St.). Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Grundzüge der Stöchiometrie. Übersicht der wichtigsten Elemente. IIA^a Nessig, IIA^b Schulze.

Algebra (2 St.). Imaginäre und komplexe Zahlen. Logarithmen, Exponentialgleichungen 1. und 2. Grades. Quadratische Gleichungen. Maxima und Minima quadratischer Funktionen. IIA^a Gühne, IIA^b Goering.

Geometrie (3 St.). Trigonometrie. Algebraische Lösung geometrischer Aufgaben. IIA^a Umlauf, IIA^b Goering.

Darstellende Geometrie (2 St.). Projektion von Punkten, begrenzten Linien, Flächen und Körpern, zugleich mit Drehung um gegebene Achsen. Spuren unbegrenzter Linien und Ebenen. IIA^a Gühne, IIA^b Goering.

Unterprima.

Klassenlehrer in IB^a: Konrektor Prof. Dr. Bothe.

Klassenlehrer in IB^b: Professor Partzsch.

Religion (2 St.). Geschichte der christlichen Kirche am Ausgange des Mittelalters. Reformationsgeschichte. Erklärung von Abschnitten aus dem Alten Testament. Partzsch.

Deutsch (4 St.). Geschichte der deutschen Litteratur von Luther bis Lessing. Gelesen wurde in IB^a Schillers Maria Stuart, Kleists Prinz Friedrich v. Homburg, Goethes Iphigenia; in IB^b gelesen die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Iphigenia. Aufsätze, freie Vorträge, metrische Übungen. IB^a Guba, IB^b Partzsch.

Lateinisch (5 St.). Gelesen wurden Ciceros Reden de imperio Cnei Pompei und Catilina I, Vergils Aeneis Buch I, II und Stücke aus IV. Übersetzungen aus Warschauer. Monatlich 2 Pensa und 1 Exploratorium. IB^a Schwarzenberg, IB^b Partzsch.

Französisch (4 St.). Gelesen wurden: Molière: „Le Bourgeois Gentilhomme“, sowie ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht; kursorisch resp. privatim: in IB^a: Sarcey „Le Siège de Paris“, in IB^b: Nodier „Contes et Nouvelles“. — Übersetzungs-Übungen, freie Arbeiten, Thèmes, Dictées, Extemporalien. IB^a Fleischer, IB^b Lincke.

Englisch (3 St.). Gelesen wurden: Shakespeare „Merchant of Venice“, Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht; kursorisch resp. privatim: Irving „Sketches“, Eliot „Silas Marner“. — Übersetzungs-Übungen; freie Arbeiten, Exercises, Dictations, Extemporalien. IB^a Fleischer, IB^b Lincke.

Geschichte (2 St.). Geschichte des Mittelalters. IB^a Guba, IB^b Vogel.

Physik (3 St.). Mechanik in vorwiegend mathematischer Behandlung. IB^a Bothe, IB^b Goering.

Chemie (2 St.). Systematische Behandlung der Elemente (Nichtmetalle). Einübung der Stöchiometrie. IB^a Schulze, IB^b Nessig.

Arithmetik (2 St.). Quadratische Gleichungen mit 2 und mehr Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszinsen und Rentenrechnung, Aufgabensammlungen von Heis und von Bothe. IB^a Bothe, IB^b Goering.

Geometrie (3 St.). Stereometrie. Wiederholung der Planimetrie und Trigonometrie. IB^a Bothe, IB^b Goering.

Darstellende Geometrie (2 St.). Spuren von graden Linien und Ebenen. Schnitte von Ebenen mit Ebenen und graden Linien. Schnitte von Körpern mit Ebenen. IB^a Gühne, IB^b Goering.

Übungen im Feldmessen (im Sommerhalbjahr wöchentlich ein Nachmittag). Abstecken einzelner Punkte gerader Linien mit zugänglichen oder unzugänglichen Endpunkten. Ausmessen überall, teilweise oder ganz unzugänglicher Strecken. Messen horizontaler und vertikaler Winkel. Nivelliments. Aufnahme begrenzter Flächen mittelst Kette und mittelst Meßtisch. Bothe.

Oberprima.

Klassenlehrer: Rektor Vogel.

Religion (2 St.). Neuere Kirchengeschichte. Evangelium nach Johannes. Partzsch.

Deutsch (4 St.). Gelesen wurden Dramen von Lessing, Goethe, Schiller teils als Klassen-, teils als Privatlektüre, außerdem Stücke aus andern Klassikern. Geschichte der deutschen Litteratur von Lessing bis zu den Romantikern. Einiges aus der philosophischen Propädeutik. Aufsätze, freie Vorträge, metrische Übungen. Partzsch.

Lateinisch (5 St.). Gelesen wurden: Cicero, pro Archia und Cato maior; Horatius, carmina (30 Oden in Auswahl); Tacitus, Germania c. 1—27. Abschnitte der Syntax, der Wortbildungs- und Flexionslehre in gelegentlichem Anschlusse an die Lektüre. Monatlich 2 Pensa aus Rosenberg und 1 Exploratorium (Übersetzung aus Ciceros Tuskulanen.) Vogel.

Französisch (4 St.). Gelesen wurden: Taine, Napoléon Bonaparte; Augier et Sandeau, Le Gendre de Monsieur Poirier; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht; privatim: Daudet, Le petit Chose. Compositions, Thèmes, Dictées, Extemporalien. Der Unterricht wurde in französischer Sprache erteilt. Lüder.

Englisch (3 St.). Gelesen wurden: Macaulay, State of England in 1685; Shakspeare, Macbeth; privatim Scott, Kenilworth. Grammatische Wiederholungen und Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuche von Sonnenburg. Compositions, Exercises, Extemporalien, Diktate. Der Unterricht wurde in englischer Sprache erteilt. Lüder.

Geschichte (2 St.). Geschichte der Neuzeit. Vogel.

Physik (3 St.). Allgemeine Wellenlehre. Schall. Licht. Bothe.
Chemie (2 St.). Die wichtigsten Metalle und ihre Verbindungen. Schulze.
Arithmetik (2 St.). Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Satz für positive und negative, ganze und gebrochene Exponenten. Eigenschaften der Binomialkoeffizienten. Höhere Gleichungen. Heis, Aufgabensammlung. Bothe.
Geometrie (3 St.). Analytische Geometrie, einschließlich Kegelschnitte. Bothe.
Darstellende Geometrie (2 St.). Gegenseitige Durchdringungen von Körpern. Schattenlehre. Goering.

Aufgaben für die freien deutschen Arbeiten.

- Oberprima. 1. „Begreifst du aber, wie viel andächtig schwärmen leichter als gut handeln ist?“
2. Welches Verdienst hat Lessing um das deutsche Drama? 3. Das Homerische in Hermann und Dorothea.
4. „Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit.“ 5. Herders Einfluß auf Goethe. 6. „Was man ist, das blieb man andern schuldig“ (Prüfungsarbeit).
- Unterprima a. 1. „Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.“
2. Welche Umstände wirkten hemmend auf die Ausbreitung des Christentums in Deutschland? (Nach Freytags Ingraban). 3. Burleighs Feindseligkeit gegen Maria Stuart. 4. „Was du Gutes thust, schreibe in Sand; Was du empfängst, in Marmorwand.“ 5. Die sittliche Läuterung des Prinzen von Homburg. 6. Prüfungsarbeit.
- Unterprima b. 1. Mit welchem Rechte kann Schillers Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie genannt werden? 2. „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ 3. Warum ist Goethes Götz von Berlichingen als eine nationale Dichtung zu betrachten? 4. Thut Iphigenie recht, das Leben ihres Bruders und Freundes auf das Spiel zu setzen? 5. Nur Beharrung führt zum Ziele (Chrie). 6. Prüfungsarbeit.
- Obersekunda a. 1. Schillers Romanzen, eine Galerie von Charakterbildern. 2. Siegfried von Niederland. 3. Die Hauptelemente in Körners Leier und Schwert. 4. Der Held in Schillers Wilhelm Tell. 5. Der Soldat in Wallensteins Lager. 6. Prüfungsarbeit.
- Obersekunda b. 1. Geschriebene Sprache und Schriftsprache. 2. Bruder Martin in Goethes Götz. 3. Der Ausgang von Goethes Götz. 4. „Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“ 5. Ludwig Richters „Überfahrt am Schreckenstein“. 6. Prüfungsarbeit.
- Untersekunda a. 1. Mit welchem Rechte wird der Rhein von den andern Strömen Deutschlands gepriesen? 2. Die Söhne des Atreus in der Ilias. 3. Die Freundschaft in der Ilias. 4. Welchen Segen brachte nach Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest“ die Einführung des Ackerbaus? 5. Wie vereinigen sich in Schillers Glocke die Betrachtungen des Meisters zu einem Gesamtbilde des menschlichen Lebens? 6. „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten.“ 7. Prüfungsarbeit.
- Untersekunda b. 1. Im Schatten einer Eiche. 2. „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten.“ 3. Die homerischen Opfer. 4. Charakteristik des Pfarrers in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5. Der Frühling, ein Bild der Jugend. 6. „Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben.“ 7. Prüfungsarbeit.
- Obertertia a. 1. Vorteilhafte Folgen der Entdeckung Amerikas. 2. Amasis erzählt in der Heimat die Vorgänge bei seinem Besuche in Samos. 3. Welche Veränderungen hat Schiller mit der geschichtlichen Quelle bei Abfassung des Ringes des Polykrates vorgenommen? 4. Welches Bild griechischen Lebens entwirft Schiller in den Kranichen des Ibykus? 5. Charakteristik Parsifals (Klassenarbeit). 6. Möros im Hause seiner Schwester. 7. Inwiefern ist das Urteil des Ordensmeisters hart, aber gerecht? 8. Nachteile und Nutzen der Zerstückelung des alten deutschen Reiches. 9. Prüfungsarbeit.
- Obertertia b. 1. Der Sieg des Frühlings. 2. Frithjof. 3. Ferro nocentius aurum. 4. Das Wasser, ein lebendes und belebendes Element. 5. Die erste Seeschlacht im Atlantischen Ocean. 6. Was verdankt Rußland Peter dem Großen? (Klassenarbeit). 7. Die Freundschaft (nach Schillers Bürgschaft). 8. Das Verhalten des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 9. Prüfungsarbeit.
- Untertertia a. 1. Gudrun (nach dem Lesebuche). 2. Die Donnerlegion. 3. Der Lilienstein. 4. Der Taucher (ein Ritter aus dem Gefolge des Königs erzählt den Hergang). 5. Wozu dient uns das Eisen? 6. Die Königswahl Ottos I. und Konrads II. 7. Der Reichstag zu Besançon 1157 (Beschreibung des Gemäldes von Plüddemann). 8. Quecksilberbarometer und Quecksilberthermometer. 9. Ein Tag aus dem Leben eines Tagediebes. 10. Was eine Nessel werden will, brennt beizeiten. 11. Prüfungsarbeit.
- Untertertia b. 1. Unser Elbthal im Blütenschnee. 2. Im Wald und auf der Heide, da such' ich meine Freude. 3. Was erinnert uns in Dresden an Theodor Körner? 4. Die Hochflut der Weißeritz im Juli 1897 (Brief). 5. Die Kaiserwahl. 6. Zwei Marksteine deutscher Geschichte. 7. Hamburg, die erste Handelsstadt Deutschlands. 8. Ein Wintermorgen in der Großstadt. 9. Das Herz und seine Thätigkeit. 10. Eine Stunde auf der Brühl'schen Terrasse. 11. Prüfungsarbeit.

Aufgaben für die freien französischen Arbeiten.

- Oberprima. 1. Ma vie. 2. Riccaut de la Marlinière. 3. Les Avantages du service militaire obligatoire. 4. Les Aventures du petit Chose. 5. Tracer le portrait moral de Napoléon premier, d'après Taine. 6. Monsieur Poirier et son Genre (Prüfungsarbeit).
- Unterprima a. 1. Racontez dans un récit les „Trois jours de Christ. Colomb.“ (à l'aide du poème Chr. Col. p. Delavigne). 2. Monsieur Jourdain et ses Amis. 3. Le Retour de M. Leguay aîné dans sa Famille. 4. Lettre d'un Parisien à sa Femme pendant le Siège. 5. Pour les Pauvres. 6. Prüfungsarbeit.
- Unterprima b. 1. Les animaux malades de la peste. 2. Les caractères de Sabine et de Camille dans la tragédie d'Horace. 3. M^{me} Jourdain. 4. La veillée, par Fr. Coppée. 5. La mer. 6. Prüfungsarbeit.

Aufgaben für die freien englischen Arbeiten.

Oberprima. 1. Why do we learn the English Language? 2. Kenilworth. 3. The two Queens in Schiller's Tragedy of Mary Stuart. 4. On the right Use of Time.

Unterprima a. 1. David Copperfield's Teachers. 2. Portia's Suitors. 3. My Favourite Poet. 4. Annie Lee's Character. 5. Bracebridge Hall.

Unterprima b. 1. The Story of Cymbeline. 2. My Favourite Poet. 3. „Horatius“, by Lord Macaulay. 4. Shylock. 5. On the Crusades.

Naturwissenschaftliche Ausflüge.

Mit Sexta a: Vom Priefsnitzbad durch den Priefsnitzgrund und die Lynschlucht nach dem Heidepark. Mit Quinta a: Elbthal bis Loschwitz, durch die Heide nach dem Fischhaus. Mit Quarta a: Vom Kadettenhaus nach dem Priefsnitzgrund, durch die Heide nach dem Heller. Mit Untersekunda a: Dreimal im geologischen Museum. Engelhardt.

Mit Untersekunda b: 1. In das Rotliegende des Döhlener Beckens und das Erosionsgebiet der Weißeritz. 2. Nach der Plänerbedeckung des linken Elbufers. 3. In das geologische Museum. Mit Obertertia b: Durch den Eisenborngrund und die Sumpfgelände der Heide nach der Heidemühle. Mit Untertertia b: Durch den Kaitzgrund nach Zschiedge und der Jochhöhe. Nessig.

Mit Sexta b: Dresdner Heide, Heller, Fluren von Boxdorf. Mit Quinta b: Fluren von Mickten, Übigau und Kaditz. Besichtigung der alten Linde auf dem Kaditzer Kirchhof. Voigt.

Mit Untertertia a: In zwei Abteilungen vom Alaunplatze durch den Priefsnitzgrund nach Klotzsche. Mit Quarta b: Vom Hecht nach dem Heller. Schulze.

Schreiben.

Sexta (2 St.). Einübung der Buchstaben in lateinischer Schrift und Schreiben von Wörtern und kurzen Sätzen auf Doppellinien. Richter I.

Quinta (2 St.). Wiederholung des Pensums von Sexta auf einfachen Linien. V^a Richter, V^b Fleischer.

Quarta (1 St.). Schriftproben in deutschen, lateinischen und griechischen Buchstaben. IV^a Gühne, IV^b Jacobson.

Freihandzeichnen.

Simon.

Sexta (2 St.). Einübung der geraden Linie durch Darstellung leichter ornamentaler Formen.

Quinta (2 St.). Anwendung der krummen Linie beim Zeichnen ornamentaler Gebilde.

Quarta (2 St.). Blatt- und Blütenformen. Kombinationen solcher Formen.

Untertertia (2 St.). Zeichnen nach Körpern. Darstellung der perspektivischen und der Beleuchtungsgesetze.

Obertertia (2 St.). Zeichnen nach Gipsmodellen ornamentalen Charakters.

Untersekunda (2 St.). Fortsetzung des Zeichens nach Modell.

Stenographie.

Oppermann.

Erste Abteilung (2 Parallelkurse je 2 St.). Wortbildung und Wortkürzung nach Rätzsch, Lehrgang.

Zweite Abteilung (1 St.). Satzkürzung.

Singen.

Hanekam.

Erste Abteilung (4 St.). Die besten Sänger aus allen Klassen bilden einen gemischten vierstimmigen Chor. Geübt wurden die Gesänge für die Schulfestlichkeiten, Volkslieder, Handels großes Hallelujah, Aubers Trauungsgebet und Choräle.

Zweite Abteilung (5 St.). Klassensingen der Klassen Sexta, Quinta, Quarta. Allgemeine Musiklehre (Namen der Noten, Pausen, Takt, Tonarten, musikalische Terminologie), Regeln über Tonbildung, Körperhaltung, Mundstellung, Aussprache, Gehör- und Treffübungen. Gesungen wurde aus Schwalms Liederbuch und Choräle.

Turnen.

Richter I. und Nitsche.

Die gesetzlich vorgeschriebenen beiden wöchentlichen Turnstunden umfassen je eine Stunde Klassen- und Riegenturnen. Für die erstere ist die Klasseneinteilung der Schule maßgebend, für die andere der Grad der erlangten Turnfertigkeit. Die Schüler der Parallel-Klassen werden nach ihren turnerischen Leistungen in Riegen geordnet. Den Riegen stehen die turngeübtesten und taktvollsten Schüler aus den oberen drei Klassen als Vorturner vor, die wöchentlich eine besondere Stunde Unterweisung erhalten.

Vorturner waren die Oberprimaner: Bach, Bemme, Caspar, Hantsche, Hartmann, Heydeck, Kuskop, Lange, Lehmann, Leonhardi, Löser, Mäding, Mögel, Petrich, Raabe, Schuster, Seibt, Stöfel und Thiers; die Unterprimaner: Bergmann, Biener, Därrschmidt, A. Fischer, Freund, Gneuß, Greifenhagen, Grosche, Hentschel, Nagel, Pinther, Renz, Richter, Schirner, Schlien, Schreiter und Winkler; die Obersekundaner: Adelman, Häbler, Illing, Kluge, v. Löwis, Obenaus, Paul, Römmler, Sattler, Schönleber, Schubert, Schützmannsky, Walter und Wenzel.

Zur Beurteilung der Turnfertigkeit der Schüler dienen bestimmte Übungen, die jedes Jahr verlangt, nach ihrem Werthe abgeschätzt und verzeichnet werden.

In jeder Stunde wird dafür Sorge getragen, daß die zu leistenden Übungen eine solche Zusammenstellung erfahren, daß die Schüler zu einer möglichst gleichmäßigen Bethätigung aller ihrer Kräfte und Glieder Veranlassung finden.

Die Forderungen an die turnerische Ausbildung der Schüler erstrecken sich etwa auf folgende Punkte:

- a) sichere und gewandte Ausführung der planmäßigen Frei- und Ordnungsübungen;
- b) Ausdauer im Laufen;
- c) regelrechtes Springen auf Tiefe, Weite und Höhe;
- d) Fertigkeit im Werfen und Ringen;
- e) sichere und genaue Ausführung der Turnübungen, welche an den vorhandenen Geräten vorgenommen werden können.

Das turnerische Bewegungsspiel wird möglichst berücksichtigt.

Hauptsache ist und bleibt, daß der Schüler bei seinem Austritte aus der Schule etwas Ordentliches für seine körperliche Entwicklung und Kräftigung mit davon nehme, „nicht nur zu seinem eignen Gewinn, sondern zu Nutz und Frommen des Gemeinwesens, des Staates, dem er angehört“.

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Lehrerbibliothek.

(Verwalter: Professor Büsching.)

a) Geschenke.

Vom Königl. Kultusministerium: Promotionsschriften der Leipziger philosophischen Fakultät. — Dr. Posse, Die Wettiner, Genealogie des ganzen Hauses. — Von der Technischen Hochschule: Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen Sommer 1897, Winter 1897/98; Bericht 1896/97; Bibliothekordnung 1897. — Vom Königl. Meteorologischen Bureau: Klimatographische Arbeiten: 1897; Beiträge zur meteorologischen Hydrologie der Elbe. — Vom Königl. Statistischen Bureau: Zeitschrift 1896, Heft 3-4; 1897, 1-4; Beilage. — Von der Handels- und Gewerbekammer: Bericht. — Von der Königl. Kommission für Veterinärwesen: Bericht. — Von der Königl. Kunstgewerbeschule und Museum: Bericht. — Vom Statistischen Amt der Stadt Dresden: Mitteilungen 6. und 7. Heft. — Von der Stadtbibliothek: Zuwachsverzeichnis 3., 4., 5. — Von Herrn Geheimen Regierungsrat Kretzschmar: Eine Reihe Dissertationen. — Vom Präsidium der 44. Philologen-Versammlung: Festschrift und Verhandlungen; Kämmer, Christian Weise, ein sächsischer Gymnasialrektor. — Von der Königl. Bergakademie Freiberg: Programm. — Von Dr. Schwarzenberg: Bericht über die Thätigkeit des Vereins von Lehrern an sächsischen Realgymnasien. — Von Oberl. Jacobson: Hartung, die deutschen Altertümer des Nibelungenliedes und der Kudrun. — Von Oberl. Dr. Lüder: l'Empereur Guillaume et son règne. Paris 1887. — Von den Herren Verfassern und Verlegern: Soland, Unser Sonnensystem. — Nohl, Ciceros Rede gegen Caecilius; 4. und 5. Buch der Anklageschrift gegen Verres. — Becher, Schulchorbuch für G. und RG. VI. — Der Nordostsee-Kanal, Entstehung, Ausführung, Schleusen. — Hohlfeld-Wünsche: Krause, Grundriß der historischen Logik; Fragmente und Aphorismen zum analytischen Teil des Systems der Philosophie; Anleitung zur Naturphilosophie; Erklärende Erläuterungen zu Fichtes Grundlage des Naturrechts; Le système de la philosophie par Krause I, II. — Feist, Lehr- und Lesebuch der deutschen Sprache. — Walther: Le tour de la France par deux enfants. — Erckmann, Deux contes populaires. — Gaskell, Cranford. — Gatty, Parables from nature. — Klöpel, Lumen naturale bei Descartes. — Ule, Lehrbuch der Erdkunde. — Dobriner, Leitfaden für Geometrie. — Andrä-Hoffmann, Geschichtserzählungen für VI. und V. — Neumann, Lehrbuch der Geographie I. — Gehestiftung, Programm der Vorlesungen 1896/97. — Gehe, Handelsbericht 1897. Verzeichnis neuer Heilmittel. — Der Name „Rauhes Haus“.

b) Ankäufe.

1. Zeitschriften: Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Krefßner, Pädagogisches Wochenblatt. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Neuphilologisches Centralblatt. — Umlauf, Deutsche Rundschau. — Ermisch, Neues Archiv für Sächsische Geschichte. — v. Sybel, Historische Zeitschrift. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. —

Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — Anglia, Mitteilungen. — Fauth-Köster, Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. — Wydegram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. — Dahn, Pädagogisches Archiv und Centralorgan.

2. Lieferungswerke: Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre I, 2. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IX, 9, 10, 11, IV, 12. — Klöpffer, Englisches Reallexikon I. — Storm, Englische Philologie, Leben der Sprache II. — Ostwald, Lehrbuch der allgemeinen Chemie II, 2, 2. — Berberich, Jahrbücher der Erfindungen 33. — Direktoren-Versammlungen Bd. 52. — Aus deutschen Lesebüchern, Lfg. 73, 74.

3. Vollständige Werke: Friedersdorf, Lateinische Schulgrammatik. — 6 Gesangbücher. — Hofmann, Die Raupen der Großschmetterlinge Europas. — Schulze, Colonisierung und Germanisierung der Gebiete zwischen Elbe und Saale. — Volck, Heilige Schrift und Kritik. — Keilhack, Lehrbuch der praktischen Geologie. — Dayot, Révolution française. — Ramming-Kolbe, Handbuch der Schulstatistik. — Mach, Principien der Wärmelehre. — Credner, Elemente der Geologie. — Meitzen, Siedelungen und Agrarwesen der West- und Ostgermanen. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Litzmann, Das deutsche Drama. — Paul, Deutsches Wörterbuch. — Forcellini, Totius latinitatis Lexicon.

B. Schülerbibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Fleischer unter Beihilfe der Oberprimaner Leonhardi und Heydeck.)

a) Geschenke.

Ziemssen, Die Zeit Napoleons (von Neumann IIIB^b). — Friedrich der Weise (innere Mission). — Roth, In den Werkstätten (IIIB^a). — Gebauer, Bilder aus dem sächs. Berglande der Oberlausitz (IV^a). — Dietlein, Deutschland über alles (IV^a). — Glaser, Masaniello (IV^a). — Saucié, Histoire de la Littérature française (F.). — Becker, Deutsches Knabenbuch (IIIB^a). — Garlepp, Der Salzgraf von Halle (IIIB^a). — Dittmar, In Nürnbergs Mauern (IIIA). — Bahmann, Um Krone und Reich (IIIA). — Deutsche Schulausgaben von H. Schiller und V. Valentin (gesch. vom Verleger, Herrn L. Ehlermann).

b) Ankäufe.

Knackfuß, Künstler-Monographien (alle bisher erschienenen Bände). — Schurig, Elektrizität. — Nansen, In Nacht und Eis. — Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten. — Franz Hoffmanns Jugendbibliothek (15 Bände). — Martin Greifs Gesammelte Werke. — Kohl, Bismarckbriefe. — Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde. — Wörishöffer, Das Naturforscherschiff. — v. Plugk-Hartung, Krieg und Sieg. — Froberg, Handbuch für Turnlehrer und Vorturner. — Anzengruber, Der Gewissenswurm. — Ohorn, Lützows wilde Jagd. — Toepffer, Nouvelles Gènerosies. — Verne, Les Voyageurs du XIX^e Siècle. — Scribe, Comédies. — Cervantes, Histoire de l'admirable Don Quichotte. — Grandeurs et Decadence de Frisaminthe. — Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben. — Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie v. Europa. — Gartenlaube-Kalender für 1898.

C. Physikalische und mathematische Sammlung.

(Verwalter: Konrektor Professor Dr. Bothe.)

a) Geschenke.

Größere wertvolle Modelle für die mathematische Sammlung lieferten die Oberprimaner O. Thiers (die 8 Berührungskugeln am Tetraëder) und W. Seibt (Durchdringung zweier Würfel); für die physikalische Sammlung eine Zeichnung der Unterprimaner Karl Lehmann (eine Darstellung der Wurfparabeln für verschiedene Elevationswinkel).

b) Ankäufe.

Wandtafeln zur Erläuterung der Wirkung elektrodynamischer Maschinen, 2 Gabel-Elektroskope, 1 Röntgen-Röhre mit Fluorescenz-Schirm, 3 Crookesche Röhren, 1 thermoelektrisches Element, 1 großes Thermometer mit 3 Skalen, 1 Maximum- und 1 Minimumthermometer, 2 Heber, 1 Apparat zur Erläuterung des Kräfte-Parallelogrammes, 1 Vertikalmaßstab, 1 Gestell zur Aufhängung elektrischer Körper.

D. Naturgeschichtliche Sammlung.

(Verwalter: Professor Engelhardt.)

a) Geschenke.

Von Herrn Kaufmann Th. Stalling in Guatemala (früh. Sch.) ein Pumaschädel; von Herrn Bereiter Neumann (früh. Sch.) Sandsteinsäulen von Hinterhermsdorf; von Herrn Oberlehrer Dr. Meier Enzian von Sylt; von Herrn Lehrer Grove ein Stück präparierte Wirbelsäule vom Wels; von Herrn Kaufmann Dotzler ein Fläschchen deutsches Rosenöl; von Herrn Kaufmann Held in Aufsig Lava vom Kammerbühl; von Herrn Kaufmann Kunkel (früh. Sch.) Schwefelkiesdrusen vom Kasbek; von Herrn Konrektor Professor Bothe ein großer Alaunoktaeder; von Herrn Kaufmann Eysoldt (früh. Sch.) eine ausgestopfte Eule; von Herrn Privatus v. Brescius einige Mineralien; von Herrn J. Uhrenbacher das Gebiß eines großen Hais; von Herrn Mikroskopiker Schubert Gesteine aus der Gegend von Geier.

Zur Vermehrung der Sammlung trugen folgende Schüler bei: Sekundaner: Voigt, Lohse; Tertianer: Hanns, Hofmüller, Bergmüller, Wiedemann; Quartaner: Sauerzapf, König; Quintaner: Stein, Preufse, Herklotz, Kurt Müller, Nieske, Bartholomäi.

b) Ankäufe.

Eine Vogelwandtafel (II); ein Stereoskop und 18 Photographien; Geologische Spezialkarte von Sachsen: Sektion Zittau, Oybin-Lausche und Sektion Hinterhermsdorf-Daubitz; Krieger, Fungi saxonici Fasc. 25, 26; ein Sepia-Situs-Präparat; ein Baumpieper, ein Wiesenpieper, ein Dorndreher, ein Sprosser und ein Echinus melo. Weiterhin wurde das Mikroskop von Zeis ergänzt durch: einen Revolver, Objektiv a* und DD und Okular mit Strichkreuz.

E. Chemische Sammlung.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Schulze.)

Angekauft wurde eine Wage mit Tariertellern nebst dritter Wagschale zur Bestimmung spezifischer Gewichte, sowie ein Satz Gewichte.

F. Hilfsmittel für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

(Verwalter: Professor Voigt.)

Geschenkt vom Obersekundaner v. Löwis: Ein Paar lettische Bauernschuhe.

Angekauft: Algermissen, Wandkarte von Palästina, 2 eiserne Kartenständer, 6 Zeigestäbe.

G. Hilfsmittel für den Zeichen-Unterricht.

(Verwalter: Oberlehrer Simon.)

Landschaftliche Vorlagen (Aquarellen).

H. Hilfsmittel für den Gesang-Unterricht.

(Verwalter: Musikdirektor Hanekam.)

6 Volkslieder für gemischten Chor. R. Müller, op. 31. Klavierauszug zu Händels Messias. Rietz, Schlachtgesang. Kugler, Mozart.

Für alle den Sammlungen der Anstalt zugewendeten Geschenke wird auch an dieser Stelle namens des Lehrer-Kollegiums der wärmste und ergebenste Dank ausgesprochen.

IV. Statistische Übersicht.

A. Gymnasial-Kommission.

Herr Oberbürgermeister Beutler, Vorsitzender,
„ Stadtrat Fischer,
„ Stadtrat Baurat Richter,
„ Stadtrat Dr. med. Lotze, Kurator der Drei-König-Schule,
„ Stadtrat Dr. ph. Bierey,
der Rektor.

Für die Vorberatung besteht der städtische Ausschuss für das höhere Schulwesen, dem zur Zeit folgende Mitglieder angehören:

Herr Stadtrat Fischer, Vorsitzender,
„ „ Baurat Richter,
„ „ Dr. ph. Bierey,
„ Stadtverordneter Oberregierungsrat Krieg,
„ „ Rechtsanwalt Dr. jur. Stöckel,
„ „ Rechtsanwalt Dr. jur. Ackermann,
„ Hofrat Dr. med. Hübler,
„ Baumeister Strunz,
der Rektor.

B. Lehrer-Kollegium.

Professor Dr. ph. Theodor Vogel, V. R. 1, Rektor,
„ Dr. ph. Albert Bothe, A. R. 1, Konrektor,
„ Theodor Partzsch,
„ Hermann Engelhardt,
„ Otto Voigt,
„ Friedrich Büsching,
„ Georg Hesse,
Oberlehrer Dr. ph. Wilhelm Goering,
„ Dr. ph. Bernhard Gühne,
„ Dr. ph. Georg Schulze,
„ Dr. ph. Adolf Schwarzenberg,
„ Dr. ph. Albrecht Lüder,
„ Alwin Jacobson,
„ Dr. ph. Paul Guba,
„ Georg Fleischer,
„ Dr. ph. Robert Nessig,
„ Dr. ph. Friedrich Richter II.,
„ Dr. ph. Konrad Meier,
„ Dr. ph. Kurt Lincke,
„ Dr. ph. Karl Umlauf,
„ Gustav Nitsche,
Gymnasiallehrer Dr. ph. Johannes Helsig,
„ Dr. ph. Bruno Afsmann,
„ Dr. ph. Karl Reuschel,
Oberlehrer für Zeichnen: Gustav Simon,
„ „ Turnen: Otto Richter I.,
Probelehrer: Kand. des höh. Schulamts Paul Röseberg (seit 1. Mai),
„ „ „ „ „ Dr. ph. Bernhard Klöpel (seit 1. Juni),
„ „ „ „ „ Dr. ph. Clemens Rosenmüller (seit
7. Januar),
Fachlehrer für Gesang: Musikdirektor Wilhelm Hanekam,
„ „ Stenographie: Professor Eduard Oppermann, A. R. 1,
„ „ Handfertigkeit-Unterricht: Bürgerschullehrer Emil Meyer,
„ „ „ „ „ Oskar Grove.
Hausbeamte: Hausmeister und Schulgeld-Einnehmer: Arthur Kréusch,
Hausmann: Woldemar Schumann,
Heizer: Theodor Lehmann.

Privat-Witwenkasse des Lehrer-Kollegiums.

Die satzungsgemäße Jahresversammlung der Mitglieder fand am 26. Juni 1897 statt. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 1491 Mk. 98 Pf., eine Ausgabe von 188 M. 16 Pf., also 1227 Mk. 46 Pf. Kassenbestand; es erfolgte Richtigsprechung. Jeder der drei Witwen wurden 60 Mk., der einen Waise 40 Mk. zuerteilt.

Der Vorstand für das neue Geschäftsjahr besteht aus Rektor Vogel als Vorsitzendem, Professor Voigt als dessen Stellvertreter, Konrektor Bothe als Kassenführer, Oberlehrer Dr. Gühne als Schriftführer, Professor Engelhardt als Stellvertreter des Kassenführers und Schriftführers.

An Geschenken sind bisher eingegangen: Von den Abiturienten Ostern 1896 20 Mk., Ostern 1897 40 Mk., vom Vater eines abgehenden Schülers 20 Mk., von Herrn Oberlehrer Dr. Goering 10 Mk., von Herrn Professor Büsching 100 Mk. und 20 Mk., von Professor V. 112 Mk. 61 Pf. und 115 Mk. 71 Pf.

Nach einer Mitteilung des Herrn Konrektor Bothe besteht Ende Februar 1898 das Vermögen der Kasse einschließlich der Richard-Mark-Stiftung aus 9924 Mk. 34 Pf.

Festkasse der Drei-König-Schule.

Einer Einnahme von 534 Mk. (darunter 188 Mk. 29 Pf. Vortrag, 13 Mk. 15 Pf. Geschenke von Schülern, 12 Mk. für Zeugnisabschriften und verkaufte Programme, 315 Mk. Verkauf von Eintrittskarten für die Schüler-Aufführung, 5 Mk. 56 Pf. Sparkassen-Zinsen) steht gegenüber eine Ausgabe von 342 Mk. (darunter 13 Mk. Unterstützungen zur Schulpattie, 227 Mk. 45 Pf. Kosten der Schüler-Aufführung, 101 Mk. 55 Pf. Zuschuß zu den Kosten des Schulballes). Der Kassenbestand ist 192 Mk.

Hochschul-Stiftung der Drei-König-Schule.

Das Stipendium von 200 Mk. wurde durch Beschluß der Lehrerkonferenz vom 30. Oktober dem früheren Schüler, Herrn stud. rer. techn. Paul Wolf verliehen und am 4. November 1897 ausgezahlt.

C. Schüler.

a) Übersicht.

Von den 526 Schülern, welche nach Ausweis des letzten Jahresberichtes Ostern 1897 der Schule angehörten, verließen sie seitdem 114, und zwar 89 beim Abschlusse des Schuljahres 1896/97 und 24 im Laufe des Schuljahres 1897/98, außerdem 1 Todesfall. Die Oster-Aufnahme führte der Schule 127 neue Schüler zu, im Schuljahre traten 13 neu ein, zusammen 140; die Schülerzahl hat sonach seit Ostern 1897 um 26 zugenommen.

Schülerzahl vor Ostern 1897	526
Oster-Abgang	89
Schülerzahl nach Ostern 1897	437
Oster-Aufnahme	+127
Aufnahme im Laufe des Schuljahres	+ 13
Gesamt-Schülerzahl	577*)
Abgang im Laufe des Schuljahres	— 25
Schülerzahl vor Ostern 1898	552

Dem Wohnorte nach waren unter 577 Schülern 121 Auswärtige (21 %); von diesen wohnten in den Vororten Dresdens 60; in anderen Orten Sachsens haben ihre Heimat 51, in anderen Ländern des Deutschen Reiches 1, in Österreich 2, in Rußland 3, in Spanien 1, in Amerika 2, in Asien 1; die übrigen 456 Schüler (79 %) wohnten bei den Eltern in Dresden.

Dem Bekenntnisse nach gehörten von 577 Schülern 547 (94,6 %) zur evangelisch-lutherischen Landeskirche; von den übrigen sind 8 anderen evangelischen Kirchen zugehörig, 19 römische Katholiken, 1 griechischer Katholik, 2 Israeliten.

*) Fortsetzung der in der Festschrift vom 4. November 1892 gegebenen Tabellen siehe nächste Seite in der Anmerkung.

Klasse
platz

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23

S

b) Schülerverzeichnis.

* bedeutet im Laufe des Schuljahres eingetreten.
() bedeutet im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
Oberprima.					
1	Mögel	Richard	1878. 11. Mai	(Zwickau) Dresden	Drechslermeister.
2	Hantsche	Arthur	1878. 27. August	Dresden	Privatmann.
3	Petrich	Paul	1878. 8. August	(Schöna) Dresden	Steinbruchbesitzer †.
4	Kuskop	Theodor	1877. 19. Mai	(Waren) Dresden	Maschinen-Ingenieur.
5	Dowerg	Rudolf	1879. 28. Januar	(Sommerfeld) Dresden	Prokurist.
6	Raabe	Oswald	1878. 22. August	(Waldheim) Dresden	Anst.-Direktor, Dr. jur.
7	Caspar	Otto	1879. 11. Januar	Dresden	Kaufmann.
8	Leonhardi	Paul	1878. 29. August	Dresden	Obersekretär.
9	Seibt	William	1878. 18. Oktbr.	Dresden	Sekretär.
10	Thiers	Otto	1879. 8. Juli	Dresden	Fabrikbesitzer.
11	Heydeck	Karl	1878. 22. März	(Schwarzenberg) Böhrgen	Geometer †.
12	Bemme	Karl	1878. 14. Juni	Dresden	Kaufmann.
13	Liske	Martin	1877. 31. August	Großgrabe	Lehrer.
14	Buchhardt	Hugo	1878. 18. Novbr.	(Borna) Chemnitz	Kaufmann.
15	Lange	Arthur	1879. 6. Januar	Dresden	Stellmachermeister.
16	Lehmann	Johannes	1879. 11. Mai	Dresden	Verlagsbuchhändler.
17	Mäding	Johannes	1877. 18. Novbr.	Dresden	Sekretär.
18	Schuster	Otto	1877. 3. Novbr.	(Pesterwitz) Dresden	Gastwirt †.
19	Bach	Alfred	1877. 5. April	(Olbernhau) Dresden	Kaufmann.
20	Hartmann	Max	1876. 9. Novbr.	Weickersdorf	Erbgerichtsbesitzer.
21	Löser	Georg	1878. 21. Novbr.	N.-Lößnitz	Rentner †.
22	Stössel	Max	1879. 23. Januar	Dresden *	Postschaffner.
23	Neumann	Johannes	1878. 10. April	(Leipzig) Dresden	Kaufmann †.

a) Übersicht über den Besuch der Schule und der einzelnen Klassen.

Schuljahr.	Parallel-Klassen.	Klasse I.		Klasse II.		Klasse III.		Klasse IV.	Klasse V.	Klasse VI.	Summa.
		IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.				
1892/93	a	16	25	24	26	27	28	33	35	36	440
	b				27	26	28	34	35	40	
1893/94	a	26	20	34	22	27	30	37	39	44	482
	b				24	28	31	37	41	42	
1894/95	a	24	24	33	23	29	37	37	43	42	504
	b				24	29	36	36	44	43	
1895/96	a	22	25	20	26	35	37	42	44	40	530
	b			18	26	33	37	44	42	39	
1896/97	a	28	26	20	31	34	38	43	44	44	562
	b			20	33	32	39	45	43	42	
1897/98	a	23	17	23	29	34	43	42	42	44	577
	b		18	23	34	35	42	42	42	44	

b) Übersicht über Heimats-Angehörigkeit und Religionsverhältnisse der Schüler.

Schuljahr.	Schülerzahl.	Auswärtige.	Prozent.	Evang.-luth.	Prozent.
1892/93	440	105	24	415	94
1893/94	482	122	25	452	94
1894/95	504	118	23	478	95
1895/96	530	113	21,5	501	95
1896/97	562	120	22	532	94,6
1897/98	577	121	21	547	94,6

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
Unterprima a.					
1	Richter	Alfred	1878. 18. Mai	(Weickersdorf) Dresden	Gutsbesitzer.
2	Grosche	Paul	1877. 24. Septbr.	Dresden	St.-B.-Oberschaffner.
3	Pinther	Kurt	1879. 15. August	(Zwickau) Dresden	Kaufmann †.
4	Därrschmidt	Walter	1879. 14. Juli	(Pieschen) Dresden	Schuldirektor.
5	Hauffe	Walter	1879. 18. Novbr.	Dresden	Mutter: Seifenhändlerin.
6	Greifenhagen	Heinrich	1878. 29. Novbr.	(Radeberg) Serkowitz	Privatmann.
7	Fischer	Alfred	1880. 24. Juli	Dresden	Bürgerschullehrer.
8	Renz	Fritz	1878. 13. August	(Eichleithe) Dresden	Buchhalter.
9	Schmidt	Fritz	1880. 14. August	(Zwickau) Loschwitz	Kaufmann.
10	Kautzsch	Johannes	1878. 25. Dezbr.	Dresden	Eisenbahn-Sekretär.
11	Gneuß	Richard	1877. 25. Oktober	(Pieschen) Dresden	Zugführer a. d. St.-B.
12	Feige	Hans	1878. 22. Juli	Dresden	Kaufmann †.
13	Hofstädter	Erich	1879. 29. Juli	Dresden	Kaufmann.
14	Müller	Richard	1879. 31. Juli	Dresden	Bäckermeister.
15	Gottschalk	Arthur	1880. 5. März	(Großenhain) Dresden	Aufseher.
0	v. Einsiedel	Heinrich	1879. 2. Juli	Scharfenstein	Rittergutsbesitzer.
0	Gerstorfer	Willy	1879. 5. Januar	Cölln a. E.	Fahrgeldkassierer.

Unterprima b.					
1	Bergmann	Bruno	1880. 21. April	(Mügeln) Dresden	Produktenhändler.
2	Nagel	Erich	1879. 30. Juli	(Hirschberg) Dresden	Privatmann.
3	Schreiter	Otto	1880. 11. Januar	Dresden	Geh. Sekretär.
4	Lehmann	Paul	1879. 24. August	(Meißen) Dresden	Kaufmann †.
5	Schrauff	Ludwig	1881. 20. Februar	(Stettin) Dresden	Hofopernsänger.
6	Biener	Otto	1876. 7. Juli	Mickten	Aufseher.
7	Winkler	Rudolf	1878. 8. März	Dresden	Privatmann †.
8	Fischer	Eugen	1879. 15. Novbr.	Dresden	Sekretär a. D.
9	Schlien	Johannes	1879. 7. Oktober	Dresden	Kanzlist.
10	Hentschel	Herbert	1879. 15. Februar	Meißen	Fabrikbesitzer.
11	Schirner	Paul	1879. 29. Oktober	Dresden	Kaufmann.
12	Fischer	Franz	1880. 7. März	(Dresden) Blasewitz	Kaufmann.
13	Zille	Fritz	1878. 14. Juni	(Dresden) Weißer Hirsch	Kaufmann.
14	Kehling	Johannes	1879. 6. Mai	(Halle) Dresden	Kaufmann †.
15	Freund	Richard	1879. 14. Mai	Dresden	Lokalrichter.
16	Bach	Erich	1879. 19. Novbr.	(Plauen b. Dr.) Dresden	Kaufmann.
17	Hachenberger	Bruno	1878. 19. Dezbr.	Sebnitz	Fabrikant.
0	Schmitt	Johannes	1878. 21. August	(Döbeln) Dresden	Postsekretär a. D.

Obersekunda a.					
1	Schubert	Max	1880. 24. Oktober	Großröhrsdorf	Fabrikant.
2	Weschke	Fritz	1881. 19. Juni	Dresden	Kunstformereibesitzer.
3	Löser	Friedrich	1878. 15. Oktober	Dresden	Buchhalter †.
4	Weiser	Otto	1881. 25. Novbr.	(Zwickau) Loschwitz.	Privatmann.
5	Kuskop	Karl	1879. 22. Juli	(Waren) Dresden	Maschinen-Ingenieur.
6	Wiedemann	Richard	1881. 10. Januar	Dresden	Zuschneider.
7	Schimpfky	Johannes	1881. 25. Februar	(Hainichen) Radebeul	Privatmann.
8	Walter	Erich	1881. 27. Juli	(Schmiedeberg) Riesa	Kaufmann.
9	Thofs	Walter	1880. 11. Oktober	Großenhain	Oberlehrer.
10	Gotthardt	Waldemar	1879. 2. Oktober	(Breslau) Dresden	Naturarzt †.
11	Nietzsche	Kurt	1879. 26. Septbr.	Plauen i. V.	Kaufmann †.
12	Gehre	Rudolf	1879. 8. Juli	Großenhain	Oberlehrer.
13	Braune	Willy	1881. 26. Dezbr.	Riesa	Kaufmann.
14	Sattler	Ehrhardt	1880. 8. Septbr.	Dresden	Sekretär.
15	Kluge	Johannes	1881. 8. März	Wendischfähre	Kaufmann.
16	Pietschmann	Eugen	1881. 26. Februar	Dresden	Feldwebel a. D.
17	Rörig	Lothar	1880. 5. Juni	Dresden	Kaufmann.
18	Schambach	Otto	1881. 13. Juni	(Zwickau) Dresden	Kassierer a. D.
19	Gebauer	Kurt	1880. 19. Novbr.	Dresden	Privatmann.
20	Dobers	Richard	1879. 21. März	(Striegau) Dresden	Kaufmann.
21	Boxberger	Max	1880. 23. April	Dresden	Landwirt †.
22	Illing	Georg	1879. 8. Oktober	Radebeul	Kaufmann.
23	v. Löwis of Menar	Harry	1880. 4. Mai	(Lipskalm) Kudling	Rittergutsbesitzer.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
Obersekunda b.					
1	Obenaus	Georg	1879. 26. Septbr.	Dresden	Gendarm †.
2	Güldner	Georg	1880. 24. Septbr.	Dresden	Versicherungs-Beamter.
3	Weiß	Paul	1881. 15. Novbr.	Dresden	Steuereinnnehmer.
4	Kaiser	Kurt	1880. 15. Januar	Dresden	Privatmann.
5	Wenzel	Waldo	1879. 12. Novbr.	(S. Fernando) Temuco	Mühlenbesitzer †.
6	Kreißig	Georg	1880. 24. Mai	(Schandau) Dresden	Lokomotivführer †.
7	Paul	Otto	1879. 17. Septbr.	Dresden	Zahlmeister.
8	Schützmannsky	Friedrich	1881. 28. Mai	(Stettin) Dresden	Kaufmann †.
9	Häbler	Felix	1880. 13. Juni	Großschönau	Fabrikant.
10	Römmeler	Willy	1880. 4. März	Dresden	Hofphotograph.
11	Adelmann	Leonid	1878. 25. Juni	(Bachmut) Dresden	Gutsbesitzer.
12	Hecker	Arthur	1879. 5. August	Dresden	Kaufmann †.
13	Meisel	Arthur	1881. 20. Januar	Dresden	Kgl. Kammermusikus.
14	v. Kracht	Alexander	1877. 13. Novbr.	Dresden	inh. e. Knabenexerzierschule.
15	Bertram	Eduard	1879. 27. August	Blasewitz	Kgl. Gartenbaudirektor.
16	Barth	Heinrich	1880. 23. Februar	(Torgau) Dresden	Privatmann.
17	Kleeberg	Erich	1880. 15. Juli	Chemnitz	Seidenhändler.
18	Schönleber	Max	1878. 13. Septbr.	(Zwickau) Dresden	Betriebsdirektor.
19	v. Carlewitz-Hartitzsch	Viktor	1880. 17. Oktober	Dresden	Kgl. Hausmarschall.
20	Calberla	Roland	1880. 5. Septbr.	Dresden	Rittergutsbesitzer.
()	Höra	Walter	1881. 28. Februar	Elster	Baumeister †.
()	Hochweber	Ludwig	1880. 25. August	(Wien) Dresden	Kaufmann †.
()	Geier	Rudolf	1879. 7. Novbr.	Dresden	Stadtrat.

Untersekunda a.

1	Lüdicke	Hermann	1881. 16. Juni	Dresden	Rentner †.
2	Hintze	Herbert	1881. 1. August	(Freiburg a. U.) Dresden	Kaufmann.
3	Sohrmann	Johannes	1881. 28. Mai	(Dresden) Neuostra	Büreauassistent.
4	Fischer	Walter	1879. 18. Juli	Dresden	Sekretär.
5	Schrauff	Georg	1882. 22. Oktober	(Nürnberg) Dresden	Hofopernsänger.
6	Demnitz	Gustav	1882. 12. Februar	Loschwitz	Gasthofsbesitzer †.
7	Voigt	Georg	1881. 2. März	(Bischofswerda) Dresden	Oberpostassistent.
8	Leonhardi	Günther	1881. 19. August	Dresden	Obersekretär.
9	Guthmann	Louis	1880. 26. Mai	Dresden	Fabrikbesitzer.
10	Klotz	Johannes	1881. 5. August	Dresden	Kaufmann.
11	Dietze	Alfons	1880. 12. August	Dresden	Viehhändler.
12	May	Oswald	1880. 2. Oktober	Dresden	Kammervirtuos.
13	Richter	Oskar	1881. 26. Oktober	(Pieschen) Dresden	Schiffsbaumeister.
14	Rost	Paul	1879. 6. Dezbr.	Dresden	Diätist.
15	Voigtländer-Tetzner	Roland	1879. 11. August	(Schweizerthal) Dresden	Landschaftsmaler.
16	Merkel	Paul	1880. 10. Juli	(Untermhaus b. Gera) Dresden	Depotverwalter †.
17	Oppen	Fritz	1880. 9. Januar	Ilvilo	Kaufmann.
18	Dietz	Hans	1880. 19. Februar	Dresden	Kaufmann.
19	Oßmann	Karl	1883. 26. April	Loschwitz	Konsul †.
20	Rudolph	Kurt	1881. 28. Juni	Dresden	Polizei-Wachtmeister.
21	Seele	Georg	1881. 21. April	(Burkhardtswalde) Dresden	Fabrikant.
22	Arnold	Georg	1882. 31. Januar	(Pirna) Copitz	Hauptkassierer.
23	Hoppe	Albert	1880. 20. Dezbr.	(Wolkenburg) Dresden	Aufseher.
24	Hille	Reinhold	1881. 21. Novbr.	(Neugersdorf) Dresden	Postschaffner.
25	Glöckner	Walter	1879. 25. Novbr.	Dresden	Zahlmeister.
26	Werner	Oskar	1881. 28. August	Dresden	Privatmann.
27	Illing	Paul	1880. 23. Februar	Dresden	Privatmann.
28	Leutemann	Konrad	1879. 22. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
29	Kindermann	Clemens	1880. 27. April	Kötzschenbroda	Rentner.

Untersekunda b.

1	Einer	Hugo	1881. 24. August	(Freiberg) Dresden	Büreauassistent.
2	Droth	Alfred	1881. 9. Juni	Karlshof	Domänenpächter.
3	Hartmann	Erich	1880. 14. Septbr.	(Lausigk) Dresden	Hauptmann a. D.
4	Ulbricht	Johannes	1880. 29. Septbr.	Dresden	Schriftsetzer †.
5	Schulze	Hermann	1881. 20. Juli	Dresden	Kaufmann †.
6	Hübner	Walter	1881. 20. Juli	Dresden	Baumeister.
7	Schmidt	Hans	1882. 19. Mai	Loschwitz	Kaufmann.
8	Beyer	Kurt	1881. 27. Dezbr.	Dresden	Stallmeister.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
9	Rentzsch	Max	1880. 4. Januar	(Schmiedeberg) Weinböhla	Kgl. Förster.
10	Adler	Kurt	1882. 25. Mai	(Ullersdorf) Radeberg	Lehrer.
11	Neumann	Fritz	1881. 19. Juli	(Lommatzsch) Dresden	Kaufmann †.
12	Lohse	Fritz	1880. 12. Juni	Dresden	Kaufmann.
13	Raders	Konrad	1881. 13. Oktober	Dresden	Rentner.
14	Rosenmüller	Martin	1882. 17. April	Dresden	Mechaniker.
15	Liebold	Albin	1879. 12. Dezbr.	(Dresden) Blasewitz	Fabrikbesitzer.
16	Hofmüller	Max	1881. 13. Oktober	(Darmstadt) N.-Lößnitz	Hofopernsänger.
17	Geißler	Rudolf	1881. 29. April	Dresden	Buchbindermeister.
18	Selle	Martin	1881. 1. März	(Wallerfangen) Dresden	Beamter.
19	Matthes	Otto	1880. 17. Juni	Dresden	Hoftrompeter.
20	Riedel	Max	1881. 9. April	Dresden	Ratssekretär.
21	Kayser	Martin	1880. 11. Juli	Dresden	Baumeister, Professor.
22	Schäfer	Alfred	1879. 3. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
23	Semig	Fritz	1879. 25. Dezbr.	Dresden	Oberst z. D.
24	Kopp	Wilhelm	1882. 22. März	(Wellerswalde) Dresden	Rittergutspächter †.
25	Dunkel	Arthur	1880. 12. Mai	Dresden	Aufseher.
26	Hönich	Paul	1881. 29. Dezbr.	(Radeberg) N.-Lößnitz	Rentner.
27	Herklotz	Moritz	1880. 3. April	Dresden	Referendar.
28	*Wehsnigk	Martin	1880. 10. Novbr.	(Tharandt) Dresden	Lehrer.
29	*Tenzer	Erwin	1881. 3. Januar	(Straßburg i. E.) N.-Lößnitz	Major a. D.
()	Heyne	Kurt	1880. 1. Februar	Pegau	Kaufmann.
()	Kretzschmar	Kurt	1878. 31. August	Dresden	Oberteleg.-Assistent.
()	Dathe	Arthur	1880. 2. April	Dresden	Kaufmann.
()	Wielburski	Bernhard	1880. 27. Februar	Warschau	Kaufmann.
()	Schwenke	Alfred	1881. 5. März	(Pirna) Dresden	Büreauassistent.

Obertertia a.

1	Fichtner	Ernst	1881. 31. Januar	Dresden	Gerichtsvollz.-Gehilfe.
2	Wilhelm	Rudolf	1882. 1. Novbr.	Dresden	Fabrikant.
3	Kropp	Oswald	1881. 1. August	Penig	Rentner.
4	Schilling	Johannes	1882. 8. August	(Bayreuth) Dresden	Kaufmann.
5	Knothe	Albert	1881. 13. Novbr.	Dresden	Kaufmann †.
6	Leißner	Arthur	1879. 4. August	Dresden	Eisenbahn-Sekretär.
7	Knabe	Otto	1882. 25. April	Riesa	Kaufmann.
8	Karsch	Bruno	1881. 18. Novbr.	(Pieschen) Dresden	Steinbruchsbesitzer.
9	Heckel	Hans	1882. 25. Juli	Dresden	Kgl. Hof-Instrumentenmacher.
10	Weiß	Erich	1881. 26. Oktober	Dresden	Werkführer.
11	Rößel	Kurt	1883. 7. August	(Glauchau) Dresden	Gerichtssekretär.
12	Leo	William	1881. 15. Juni	(Altenburg) O.-Lößnitz	Kaufmann.
13	Bömig	Karl	1882. 8. Februar	Kamenz i. S.	Kupferschmiedemeister.
14	Schumann	Max	1882. 1. Dezbr.	Dresden	Baumeister.
15	Braune	Kurt	1883. 16. August	Riesa	Kaufmann.
16	Marks	Wilhelm	1883. 10. Januar	(Heinersdorf) Dresden	Prokurist.
17	Butze	Arthur	1881. 8. April	Dresden	Bäckermeister.
18	Jahn	Ernst	1882. 24. Dezbr.	Riesa	Kaufmann †.
19	Händel	Max	1881. 28. Novbr.	(Pieschen) Dresden	Baugwerke.
20	Prinzhorn	Adolf	1882. 11. März	(Hastedt) Dresden	Institutsdirektor.
21	Kaiser	Georg	1883. 1. März	(Hartmannsdorf) Dresden	Rentner.
22	Müller	Günther	1880. 1. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
23	Neumann	Herbert	1881. 28. März	Nieder-Lößnitz	Baumeister.
24	Kießig	Walter	1882. 23. Februar	Dresden	Zahnmeister.
25	Wolf	Kurt	1883. 25. März	(Lugau i. E.) Gersdorf	Werkmeister.
26	Vetter	Konstanz	1881. 15. Januar	(Engies) Oviedo	Fabrikdirektor.
27	Rühle	Erich	1881. 27. Oktober	Cölln a. E.	Bergwerksbesitzer.
28	Weber	Georg	1882. 18. April	Dresden	Oberbaurat.
29	Schramm	Wolf	1882. 17. April	(Freiberg) Dresden	Kaufmann †.
30	Dietze	Erich	1881. 5. Septbr.	(Pieschen) Dresden	Viehhändler.
31	Guthmann	Johannes	1881. 29. Oktober	Dresden	Fabrikbesitzer.
32	Mirau	Alfred	1883. 9. März	(Dresden) N.-Lößnitz	Kaufmann.
33	Nieske	Harry	1882. 7. Juni	(Dresden) Loschwitz	Fabrikbesitzer.
34	*Apel	Kurt	1882. 28. Septbr.	(Görlitz) Dresden	Kaufmann.

Obertertia b.

1	Feidner	Erich	1881. 25. Septbr.	Dresden	Weinhändler †.
2	Stein	Otto	1882. 12. Juli	Dresden	Kaufmann.
3	Nicolaus	Max	1882. 5. Februar	Dresden	Schlossermeister.
4	Arnold	Willy	1881. 31. Mai	Waldheim	Oberaufseher.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
5	Stecher,	Benno	1884. 27. März	(Niederfähre) Dresden	Bauinspektor.
6	Brandt	Otto	1883. 4. April	Dresden	Lokomotivführer.
7	Schünke	Johannes	1882. 4. März	Dresden	Lazareth-Inspektor.
8	Hultsch	Karl	1881. 18. Juli	Kötzschenbroda	Baumeister.
9	Schließer	Albert	1882. 10. April	Eisenberg b. Moritzburg	Brauereibesitzer.
10	Grützner	Erich	1882. 5. Novbr.	Dresden	Bürgerschuloberlehrer.
11	Schrautzer	Fritz	1882. 23. Februar	Dresden	Postsekretär.
12	Heinich	Rudolf	1883. 30. Mai	(Meusdorf) Dresden	Privatmann.
13	Schmidt I.	Fritz	1879. 19. Dezbr.	(Schöneck i. V.) Dresden	Archidiakonus, Dr. ph.
14	Köbke	Otto	1882. 7. Juni	(Halle a. S.) Dresden	Fabrikbesitzer.
15	Reichardt	Arno	1881. 19. Juli	Dresden	Privatmann.
16	Reim	Paul	1882. 18. Oktober	Dresden	Musikdirektor.
17	Schmidt II.	Rudolf	1881. 21. Juni	(Oberwaltersdorf) Köttwitz	Fabrikdirektor.
18	Zwiebel	Max	1881. 29. Januar	(Mutzschen) Blasewitz	Gastwirt.
19	Kes	Walter	1882. 23. Mai	(Amsterdam) Loschwitz	Kapellmeister.
20	Märker	Karl	1882. 4. Dezbr.	Dresden	Klempnermeister.
21	Ranitzsch	Max	1881. 21. Mai	Dresden	Kaufmann.
22	Wiese	Hans	1883. 31. März	Dresden	Kaufmann.
23	Silomon	Karl	1882. 12. August	Dresden	Generaldirektor.
24	Weineck	Kurt	1882. 4. Juni	Dresden	Zeichner.
25	Jedicke	Kurt	1883. 25. Mai	Dresden	Fabrikant.
26	Schmalz	Kurt	1884. 12. Mai	Blasewitz	Kaufmann †.
27	Lippmann	Alexander	1883. 18. Januar	(Potschappel) Dresden	Inspektor.
28	Oswald	Fritz	1882. 28. Januar	Nieder-Löfßnitz	Ingenieur †.
29	Hofmüller	Richard	1882. 29. Novbr.	(Darmstadt) N.-Löfßnitz	Hofopernsänger.
30	Plant	Alfred	1881. 10. Juli	(Böhrigen) Colditz	Kgl. Oberförster.
31	Zimmermann	Rudolf	1883. 3. März	Dresden	Fahrgeldkassierer.
32	*Ziller	Otto	1881. 12. Septbr.	(Athen) N.-Löfßnitz	Baurat.
()	*Rumberger	Edmund	1881. 4. Septbr.	Dresden	Fleischermeister.
()	Becker	Arno	1881. 16. Januar	(Stettin) Dresden	Fabrikbesitzer.
()	*Arras	Erich	1883. 17. Januar	Dresden	Kaufmann.

Untertertia a.

1	Kessel	Karl	1882. 15. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
2	Ficker	Ewald	1883. 17. Septbr.	Dresden	Kriminalgendarm.
3	Balzer	Wolfgang	1884. 3. Juni	Dresden	Kaufmann.
4	Köhler	Kurt	1883. 9. Oktober	Krumbach	Lehrer.
5	Kummer	Siegfried	1883. 2. Juli	(Weißer Hirsch) Dresden	Kgl. Oberförster †.
6	Günzel	Otto	1882. 16. Dezbr.	(Auerbach) Dresden	Finanzsekretär.
7	Philipp	Albrecht	1883. 1. Februar	(Kleinwolmsdorf) Dresden	Brauereidirektor †.
8	Raders	Karl	1884. 19. Januar	Dresden	Rentner.
9	Gey	Wolfgang	1882. 25. Januar	Dresden	Professor †.
10	Palm	Guido	1882. 22. März	Dresden	Bäckermeister.
11	Arndt	Martin	1883. 10. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
12	Hornauer	Karl	1882. 18. Februar	(Königstein) Schandau	Kaufmann.
13	Uhle	Arthur	1883. 26. August	Dresden	Schlossermeister.
14	Körnert	Georg	1883. 1. Januar	Dresden	Baugewerke.
15	Gierth	Alfred	1882. 22. April	Dresden	Kaufmann.
16	Häcker	Johannes	1884. 27. Juni	Dresden	Badebesitzer.
17	Renz	Paul	1882. 23. August	Dresden	Buchhalter.
18	Widemann	Max	1884. 23. März	Dresden	Kaufmann.
19	Scheven	Rudolf	1882. 22. Oktober	(Zittau) Dresden	Rentner.
20	Seele	Walter	1883. 29. Septbr.	Dresden	Fabrikant.
21	Behr	Kurt	1883. 20. August	Altenberg	Kaufmann.
22	Müller	Johannes	1883. 14. Juli	(Pirna) Dresden	Sekretär.
23	Halvé	Rudolf	1883. 4. Oktober	(Riesa) Dresden	Baumeister.
24	Hartmann	Paul	1882. 8. Oktober	Dresden	Prokurist.
25	König	Arthur	1884. 9. Januar	Dresden	Polizei-Inspektor a. D.
26	Schmidt	Leopold	1883. 1. Februar	(Hedersleben) Dresden	Kaserneninspektor.
27	Wöhlermann	Felix	1883. 9. März	(Radeberg) Dresden	Kaufmann.
28	Bleichschmidt	Friedrich	1882. 24. Septbr.	(Radebeul) Dresden	Oberpostassistent.
29	Greulich	Ernst	1884. 5. Mai	(Zeitbain) Gröba	Gutsbesitzer.
30	Koreng	Johannes	1882. 29. Dezbr.	Dresden	Ministerial-Beamter.
31	Grützner	Erich	1883. 1. Mai	Dresden	Hofbuchbindermeister.
32	Grützner	Heinrich	1883. 15. Juli	(S. Luis) Langebrück	Professor a. D.
33	Berekmüller	Karl	1884. 27. Juni	(Dresden) Tetschen	Rentner.
34	Lehritter	Franz	1882. 9. Mai	(Schönbrunn) Radebeul	Rentner.
35	Richter	Alfred	1882. 5. Juni	Dresden	Architekt.
36	Seitler	Gustav	1883. 18. April	Dresden	Baumeister, Professor.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
37	Hanns	Arthur	1883. 10. April	Dresden	Fleischermeister †.
38	Kosche	Johannes	1884. 16. Februar	Dresden	Kaufmann.
39	Kleiner	Rudolf	1882. 2. Juni	Dresden	Zeughauptmann.
40	Paufler	Walter	1884. 6. Juni	Dresden	Sekretär.
41	Seifert	Konrad	1883. 5. Novbr.	(Leipzig) Dresden	Elektrotechniker.
42	*Zwicker	Roderich	1882. 1. Dezbr.	Leipzig-Lindenau	Rentner.
()	v. Wellmann	Max	1881. 22. Septbr.	(Hofgeismar) Kötzschenbroda	Hauptmann a. D.

Untertertia b.

1	Hugershoff	Reinhard	1882. 5. Oktober	Dresden	Maschinist.
2	Bachmann	Richard	1883. 5. August	Dresden	Eisenbahn-Sekretär.
3	Richter	Harald	1882. 15. Mai	(Wien) Dresden	Professor.
4	Lange	Erich	1883. 15. August	Dresden	Privatmann.
5	Grunzel	Paul	1880. 22. Septbr.	Dresden	Kürschner.
6	Pinkert	Johannes	1882. 29. März	Dresden	Privatmann †.
7	Semmler	Walter	1884. 7. Februar	Dresden	Aufwärter.
8	Lehmann	Kurt	1883. 16. Januar	Außig	Fabrikant.
9	v. Lossow	Rudolf	1882. 22. Juni	(Wurzen) Dresden	Spediteur.
10	Hähnle	Ernst	1883. 3. August	Falkenhorst	Fabrikant.
11	Große	Otto	1884. 3. Januar	Dresden	Sattlermeister.
12	Auerbach	Hans	1882. 17. Septbr.	(Berlin) Dresden	Maschinenfabrikant.
13	Kunath	Max	1883. 21. Oktober	Dresden	Kriminalgendarm.
14	Kretschmar	Arno	1884. 8. Januar	(Freiberg) Dresden	Ministerial-Sekretär.
15	Krause	Kurt	1883. 18. Juni	Dresden	Postschaffner.
16	Ullrich	Hermann	1882. 3. Oktober	Dresden	Oberlehrer.
17	Scheibner	Johannes	1884. 23. Juni	Dresden	Gerichtssekretär.
18	Berger	Johannes	1883. 19. Juli	Kamenz i. S.	Seifenfabrikant.
19	Lämmerhirt	Hans	1882. 21. April	Dresden	Gartenbauinspektor.
20	Ehlert	Hermann	1884. 12. Juni	Dresden	Kaufmann.
21	Müller	Karl	1884. 23. August	Dresden	Bürgerschullehrer.
22	Weber	Richard	1882. 19. Februar	Dresden	Rohproduktenhändler.
23	Weidel	Arno	1883. 20. Oktober	(Langebrück) Dresden	Onkel: Viehkommissar.
24	Hammer	Martin	1883. 22. März	Altgeringswalde	Gutsbesitzer.
25	Zenker	Arwed	1881. 22. August	Dresden	Aufseher.
26	Potzger	Karl	1884. 5. Mai	Dresden	Schaffner.
27	Lindner	Adolf	1882. 2. Juli	Dresden	Oberfeuerwehrmann.
28	Groh	Otto	1883. 18. Novbr.	Dresden	Sekretär.
29	Flämig	Arthur	1883. 17. Juni	(Zwickau) Dresden	Revisor.
30	Türk	Gerhard	1881. 16. Septbr.	(Dresden) Blasewitz	Rechtsanwalt.
31	Gäbler	Johannes	1883. 25. Juni	Dresden	Privatmann.
32	Röber	Karl	1884. 30. Januar	Dresden	Kanzleisekretär.
33	Schmidt	Bruno	1883. 18. Novbr.	(Gumbinnen) Dresden	Rentner.
34	Meißner	Hans	1882. 2. Septbr.	(Börnichen) Mittelndorf	Kgl. Oberförster.
35	Zorn	Arthur	1883. 28. März	Dresden	Kaufmann.
36	Höhme	Fritz	1884. 7. Juni	Dresden	Privatmann.
37	Schiele	Erich	1883. 17. Februar	Dresden	Prokurist.
38	Lautenbach	Hans	1882. 24. August	Dresden	Fabrikbeamter.
39	Hein	Wilhelm	1882. 11. Novbr.	Dresden	Hofwildprethändler.
40	Vater	Alfred	1884. 8. Januar	Dresden	Schuhmachermeister.
41	Richter	Hans	1881. 3. Juli	Dresden	Fuhrwerksbesitzer.
()	Häbler	Otto	1882. 3. Dezbr.	(Bischofswerda) Dresden	Büreau-Assistent.

Quarta a.

1	Müller	Georg	1883. 28. August	Dresden	Obertelegr.-Assistent.
2	Flemming	Max	1886. 17. März	Dresden	Zitherlehrer.
3	Müller	Johannes	1883. 12. Dezbr.	Dresden	Architekt.
4	Siebrat	Moritz	1883. 9. Septbr.	(London) Dresden	Kaufmann.
5	Wackwitz	Friedrich	1885. 5. April	(Plauen i. V.) Dresden	Bauführer.
6	Zimmermann	Franz	1883. 25. Novbr.	(Klingenthal) Dresden	Gerichtsbeamter.
7	Jacob	Erich	1885. 5. Juni	Dresden	Pförtner.
8	Georgi	Arthur	1885. 21. Juni	Dresden	Büreau-Assistent.
9	Angermann	Erich	1883. 9. Septbr.	Dresden	Bürgerschul-Oberlehrer.
10	Schmidt	Max	1884. 29. August	Dresden	Sekretär.
11	Büttner	Karl	1883. 16. Novbr.	Dresden	Gastwirt.
12	Bellmann	Alfred	1883. 30. Septbr.	Trachau	Büreauvorsteher.
13	Kretschmar	Arthur	1885. 7. Juni	Dresden	Obertelegr.-Assistent.
14	Schreiter	Rudolf	1885. 31. Mai	Dresden	Geh. Sekretär.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
15	Gabler	Albin	1884. 21. Dezbr.	Dresden	Kammervirtuos.
16	Mahler	Bruno	1883. 23. Januar	Dresden	Stiefvater: Wagenverleiher.
17	Böhland	Hans	1884. 2. März	Dresden	Lokomotivführer.
18	Kremmler	Adolf	1884. 10. Februar	Dresden	Kaufmann †.
19	Strohbach	Rudolf	1884. 2. Mai	Dresden	Aktuar.
20	Lorenz	Franz	1883. 7. Oktober	Dresden	Privatmann.
21	Renner	Franz	1884. 6. April	(Friedberg i. Schl.) Dresden	Rentner.
22	Nietzelt	Otto	1884. 1. Oktober	Dresden	Bäckermeister.
23	Sachse	Georg	1884. 23. Mai	(Freiberg) Dresden	Sekretär.
24	Edlich	Bruno	1883. 27. Novbr.	Dresden	Bäckermeister.
25	Kallenbach	Rudolf	1884. 1. Juni	(Leipzig) Königsbrück	Oberstleutnant a. D.
26	Rauer	Alfred	1883. 6. August	Dresden	Büchsenmacher.
27	Whatton	Frank	1884. 5. März	(Nottingham) Dresden	Musterzeichner.
28	Trentzsch	Arno	1883. 2. Juli	Dresden	Steingutdreher †.
29	Dowerg	Arthur	1885. 25. Februar	(Sommerfeld) Dresden	Prokurist.
30	Paulick	Willy	1884. 30. März	(Zaschwitz) Dresden	Baumeister.
31	Trepte	Ewald	1883. 22. April	Arnsdorf	Kaufmann.
32	Baumgarten	Erich	1883. 3. Januar	(Siegmar) Klotzsche	Oberförster †.
33	Schlechte	Georg	1885. 6. April	Dresden	Auktionator.
34	Hieke	Alfred	1884. 11. Januar	Dresden	Sekretär.
35	Gneuß	Georg	1885. 24. Januar	(Neustadt b. St.) Dresden	Schaffner a. d. St.-B.
36	Melzer	Otto	1885. 20. Juli	Loschwitz	Kaufmann †.
37	Vogel	Rudolf	1884. 2. Juni	(Plauen i. V.) Dresden	Oberpostsekretär †.
38	Eysoldt	Walter	1884. 16. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
39	Klopfer	Johannes	1885. 14. Januar	Dresden	Kaufmann.
40	Krönig	Walter	1884. 4. Septbr.	(Chemnitz) Dresden	Fabrikant.
41	Günther	Paul	1884. 27. Dezbr.	Dresden	Postschaffner.
42	Ohlschlägel	Hans	1883. 1. April	Dresden	Gastwirt.

Quarta b.

1	Ficker	Richard	1885. 4. April	Dresden	Kriminalgendarm.
2	Göhler	Bruno	1882. 9. Juli	Dresden	Stiefvater: Schaffner.
3	Schmidt	Erich	1883. 29. Septbr.	Kamenz i. S.	Sekretär.
4	Lehmann	Kurt	1884. 12. März	Dresden	Sekretär.
5	Walther	Max	1884. 31. Oktober	Dresden	Privatmann.
6	Kledisch	Hans	1885. 8. März	Dresden	Mutter: Privata.
7	May	Walter	1883. 26. August	Dresden	Postschaffner †.
8	Baumgärtel	Otto	1882. 19. Dezbr.	Dresden	Ingenieur.
9	Nierth	Horst	1884. 19. Mai	Dresden	Zahlmeister.
10	Uhlig	Fritz	1884. 16. August	(Dresden) Langebrück	Kaufmann.
11	Dölitzsch	Oswald	1885. 2. März	(Löbau) Dresden	Büreau-Assistent.
12	Kunze	Willy	1884. 9. Dezbr.	(Friedeburg) Dresden	Steueraufseher.
13	Göbel	Ernst	1885. 30. Januar	Blasewitz	Rentner.
14	Enger	Georg	1883. 21. August	Dresden	Kreis-Obergendarm.
15	Nendel	Karl	1884. 20. Septbr.	(Annaberg) Dresden	Sekretär.
16	Böttcher	Arno	1884. 19. Januar	Dresden	Techniker.
17	Gräfe	Erich	1882. 19. Septbr.	Dresden	Ober-Stabsarzt, Dr. med.
18	Elsner	Kurt	1884. 3. Septbr.	Dresden	Topograph.
19	Steffelbauer	Franz	1884. 20. Novbr.	Dresden	Juwelier.
20	Rachel	Fritz	1884. 27. Juli	(Altenburg) Dresden	Kgl. Baurat.
21	Weiß	Hans	1884. 27. Novbr.	Dresden	Gastwirt †.
22	Günther	Edmund	1885. 20. Novbr.	Dresden	Postschaffner.
23	Weschke	Karl	1884. 22. Juli	Dresden	Kunstformerei-Besitzer.
24	Meichsner	Hermann	1884. 10. Dezbr.	(Borna) Dresden	Bahnhofsinspektor a. D.
25	Petrick	Lothar	1885. 7. Septbr.	Blasewitz	Betriebs-Sekretär.
26	Bier	Johannes	1885. 1. Juni	(Freiberg) Dresden	Zahlmeister.
27	Eckardt	Otto	1885. 30. März	Dresden	Schuhmacher.
28	Fischer	Walter	1885. 25. Februar	(Cambria) Dresden	Photograph.
29	Voigt	Hans	1884. 29. Januar	(Bischofswerda) Dresden	Ober-Postassistent.
30	Spießbach	Walter	1884. 21. März	Dresden	Generalagent.
31	Meinhard	Werner	1885. 9. März	Dresden	Kaufmann.
32	Häckel	Willi	1884. 9. April	(Leipzig) Dresden	Rechtsanwalt, Dr. jur.
33	Kellner	Karl	1883. 24. Oktober	Dresden	Gerichtsdienner.
34	Schönherr	Arthur	1884. 2. Oktober	(Meerane) Dresden	Kaufmann.
35	Koch	Alexander	1885. 9. Juni	Dresden	Kaufmann.
36	Hesse	William	1884. 15. März	(S. Francisco) Dresden	Kaufmann.
37	Gärtner	Walter	1884. 3. August	Dresden	Sekretär.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
38	Vetter	Gottfried	1885. 5. Januar	Dresden	Lehrer.
39	Riemschneider	Friedrich	1884. 25. Dezbr.	Dresden	Kaufmann.
40	Sauerzapf	Hans	1885. 22. März	Dresden	Fabrikant.
41	*Neumann	Alfred	1885. 28. Juli	(Wusterhausen) Blasewitz	Zimmermeister †.
()	Schlechte	Robert	1883. 13. Januar	Dresden	Gärtner.

Quinta a.

1	Köhler	Erich	1885. 3. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
2	Hesse	Alfred	1885. 31. August	(S. Francisco) Dresden	Kaufmann.
3	Ehrentraut	Walter	1886. 22. März	Dresden	Oberfeuerwehmann a. D.
4	Wendt	Georg	1886. 18. Februar	Dresden	Sekretär.
5	Tränkner	Rudolf	1885. 7. Novbr.	Dresden	Bahnbeamter.
6	Müller	Kurt	1885. 29. Juli	Dresden	Gendarm.
7	Röder	Rudolf	1885. 17. Dezbr.	Dresden	Bauunternehmer.
8	Stein	Ernst	1885. 22. April	Dresden	Kaufmann.
9	Thieme	Erich	1886. 9. Januar	(Olsnitz) Dresden	Kaufmann.
10	Reisland	Otto	1885. 22. Septbr.	(Colditz) Dresden	Versandvorsteher.
11	Siegert	Anton	1884. 17. Dezbr.	Dresden	Kaufmann.
12	Seidel	Alfred	1885. 22. Juni	Dresden	Bäckermeister.
13	Günther	Otto	1884. 10. Dezbr.	Dresden	Vogelhändler.
14	Schneider	Johannes	1885. 28. Oktober	(Eisenberg i. Th.) Dresden	Amtstierarzt.
15	Messerschmidt	Reinhold	1885. 10. August	Dresden	Kaufmann.
16	Richter	Karl	1885. 6. Juli	Loschwitz	Baumeister.
17	Keller	Ehrhard	1885. 12. April	Ikowitz	Rittergutspachter.
18	Kosche	Wilhelm	1885. 18. Februar	Dresden	Kaufmann.
19	Rahm	Oswald	1883. 26. August	(Leipzig) Radebeul	Inspektor.
20	Hillig	Walter	1885. 25. Oktober	Ehrenfriedersdorf	Kaufmann.
21	Müller	Alfred	1884. 2. Novbr.	Dresden	Steuerbeamter.
22	Joachimsthal	Hans	1886. 21. Juni	Dresden	Kaufmann.
23	Bleicher	Kurt	1885. 20. Novbr.	Dresden	Schneidermeister.
24	Bahmann	Arno	1885. 13. Juni	Dresden-Pieschen	Sekretär.
25	Zorn	Kurt	1885. 29. Januar	Dresden	Kaufmann.
26	Schumann	Hans	1885. 1. Oktober	Dresden	Fabrikdirektor.
27	Bartholomäi	Johannes	1884. 13. Februar	Dresden	Lokomotivführer.
28	Herklotz	Ernst	1885. 29. März	(Purschenstein) Dresden	Gutsverwalter †.
29	Böhme	Kurt	1885. 16. Novbr.	Dresden	Rendant.
30	Weymuth	Walter	1885. 13. Juli	(Dresden) Radebeul	Hoffiseur.
31	Thiele	Herbert	1885. 1. Dezbr.	Dresden	Kaufmann.
32	Lehmann	Kurt	1885. 30. Juni	(Sorau) Dresden	Kaufmann.
33	Hauffe	Albert	1885. 13. Februar	Pulsnitz	Fabrikbesitzer.
34	Nieske	Georg	1885. 15. Novbr.	(Dresden) Loschwitz	Fabrikbesitzer.
35	Schmidt	Werner	1886. 1. Oktober	(Zwickau) Dresden	Kgl. Landbauinspektor.
36	Schramm	Moritz	1886. 4. Mai	Dresden	Kupferschmiedemeister.
37	Röhrig	Kurt	1884. 22. Dezbr.	Dresden	Dampfschiff-Direktor †.
38	Fabian	Karl	1886. 22. Juni	(Großschönau) Dresden	Stiefv.: Musterzeichner.
39	Fischer	Karl	1885. 31. Januar	(Lommatzsch) Dresden	Kaufmann.
40	Dotzler	Alexander	1885. 18. Oktober	(Altenburg) Dresden	Kaufmann.
41	Kaurisch	Walter	1886. 8. Januar	Dresden	Buchhalter.
42	v. Tschammer-Osten, Freiherr	Eckhart	1885. 5. Dezbr.	Dresden	Hauptmann.

Quinta b.

1	Schulze	Karl	1886. 18. April	Dresden	Sattlermeister.
2	Meißner	Kurt	1886. 30. März	Dresden	Baugewerke.
3	Kaiser	Albert	1885. 13. Juni	Dresden	Oberpostassistent.
4	Schwarz	Johannes	1885. 30. Novbr.	Dresden	Steinbildhauer.
5	Beyrich	Rudolf	1885. 28. April	(Langenau) Leubnitz	Bahnassistent.
6	Krämer	Emil	1884. 26. Oktober	Dresden	Obermaler.
7	Kayser	Berthold	1886. 8. Februar	Dresden	Baumeister, Professor.
8	Preußse	Hans	1886. 3. Oktober	Wendischfähre	Kaufmann.
9	Seifert	Rudolf	1884. 15. Novbr.	Dresden	Baugewerke †.
10	Müller	Alwin	1885. 10. Februar	Dresden	Gärtner.
11	Schnabel	Arthur	1885. 8. Novbr.	(Cossebaude) Dresden	Betriebs-Sekretär.
12	Mehnert	Emil	1884. 23. Mai	Krippen	Steinbruchsbesitzer.
13	Bergelt	Arno	1884. 1. Oktober	Dresden	Oberpostdir. - Kanzlist.
14	Weinrich	Alfred	1886. 23. Juli	Dresden	Monteur †.
15	Langerwisch	Johannes	1885. 19. Juni	Dresden	Kaufmann.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
16	Fischer	Walter	1886. 18. Mai	Dresden	Güterverwalter †.
17	Müller	Karl	1885. 23. Novbr.	(Rochlitz) Dresden	Kgl. Garnisonbauinsp.
18	Lorenz	Oskar	1884. 30. Oktober	Dresden	Privatmann.
19	Saupe	Kurt	1885. 26. Juni	Dresden	Polizeiwachtmeister.
20	Uhlig	Erhard	1886. 17. April	Langebrück	Prokurist.
21	Fritzsche	Gustav	1885. 21. August	(Fulda) Dresden	Ingenieur.
22	Rösner	Erich	1885. 12. Januar	Dresden	Apotheker.
23	Bucher	Kurt	1886. 30. März	(Dresden) Wilschdorf	Inspektor.
24	Müller	Kurt	1885. 11. Dezbr.	Dresden	Prokurist.
25	Sachse	Johannes	1886. 12. Juni	Dresden	Kirchenkassierer.
26	Bräuning	Emil	1886. 5. Juni	Dresden	Schlachtmeister.
27	Eisenbarth	Fritz	1884. 22. Oktober	Pillnitz	Kgl. Hofgärtner.
28	Gläser	Gottfried	1885. 3. Dezbr.	(Leipzig) Dresden	Kgl. Landbauinspektor.
29	Böttiger	Kurt	1885. 13. Juni	Dresden	Lokomotivheizer.
30	Drechsler	Martin	1885. 10. Oktober	Dresden	Ratssekretär.
31	Friedel	Walter	1885. 9. Juli	Dresden	Buchhalter.
32	Arndt	Georg	1883. 9. Oktober	Dresden	Gastwirt †.
33	Gebauer	Adalbert	1886. 22. April	Dresden	Buchhalter.
34	Brückner	Hans	1886. 18. Juli	Dresden	Bankdirektor.
35	Meichsner	Heinrich	1886. 6. August	(Borna) Dresden	Bahnhofs-Inspektor a. D.
36	Blumenau	William	1885. 2. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
37	Schütze	Walter	1885. 11. Februar	Dresden	Kaufmann.
38	Eisel	Erich	1885. 24. Novbr.	Dresden	Oberaufseher.
39	Mohn	Max	1885. 3. Septbr.	Radeberg	Fabrikbesitzer.
40	Wünscher	William	1884. 3. Oktober	(Marienberg) Dresden	Aufseher.
()	Silomon	Gerhard	1885. 18. Juni	Dresden	Generaldirektor.
()	Carsch	Woldemar	1884. 24. Novbr.	St. Petersburg	Tapezierer †.

Sexta a.

1	Hoppe	Friedrich	1885. 11. August	Dresden	Kaufmann.
2	Ficker	Hans	1886. 24. Juli	Dresden	Kriminalgendarm.
3	Kießig	Johannes	1885. 30. Oktober	Dresden	Zahlmeister.
4	Löffler	Horst	1887. 3. Dezbr.	(Zittau) Dresden	Hauptmann im Generalstab.
5	Raders	Donald	1885. 27. August	Dresden	Rentner.
6	Schwarzbach	Alfred	1886. 7. Dezbr.	(Görlitz) Dresden	Kaufmann.
7	Barth	Hans	1886. 3. Juli	(Loschwitz) Dresden	Sekretär.
8	Scholze	Johannes	1886. 20. Juli	(Schönberg b. Görlitz) Dresden	Kaufmann.
9	Jähnig	Max	1885. 10. August	Dresden	Schneidermeister.
10	Pollmer	Max	1886. 9. Novbr.	Dresden	Sekretär.
11	Winkler	Johannes	1887. 25. Juni	Dresden	Sekretär.
12	Wust	Max	1884. 14. August	(Göbschelwitz) Dresden	Gastwirt †.
13	Mehner	Paul	1886. 15. Oktober	(Freiberg) Loschwitz	Rendant a. D.
14	Ulbrich	Ludolf	1887. 17. Mai	(N.-Lößnitz) Dresden	Kaufmann.
15	Weymuth	Wolfgang	1886. 20. Juli	(Dresden) Radebeul	Hoffriiseur.
16	Schüler	Alfred	1886. 1. Februar	Dresden	Sekretär.
17	Kohlmann	Johannes	1886. 26. Juli	Dresden	Sekretär.
18	Knöfel	Fritz	1886. 6. Januar	Dresden	Gärtner.
19	Schönherr	Alfred	1886. 19. Mai	(Meerane) Dresden	Kaufmann.
20	Hempel	Hans	1886. 22. Oktober	Dresden	Kaufmann.
21	Mehner	Johannes	1886. 28. Septbr.	Dresden	Oberpostsekretär.
22	Caspar	Kurt	1885. 11. Dezbr.	Dresden	Kaufmann.
23	Heubner	Friedrich	1886. 24. Dezbr.	Dresden	Polizeisekretär.
24	Zapke	Max	1886. 29. Dezbr.	Dresden	Tischler.
25	Vogel	Albert	1887. 21. April	(Chemnitz) Neugruna	Waschanstaltspächter.
26	Siegert	Hans	1886. 12. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
27	Schnädelbach	Hans	1887. 31. Juli	(Döbeln) Radebeul	Bahnhofsinspektor.
28	Koch	Johannes	1887. 1. April	(N.-Lößnitz) Dresden	Baumeister.
29	Rachel	Alfred	1887. 14. März	(Altenburg) Dresden	Kgl. Baurat.
30	Steinmüller	Walter	1886. 3. Januar	Dresden	Kaufmann.
31	Haase	Walter	1887. 2. April	(Schwarzenberg) Dresden	Kgl. Bauinspektor.
32	*Göbel	Max	1885. 22. Oktober	(Söbrigen) Dresden	Briefträger.
33	Gey	Erwin	1886. 26. Oktober	Dresden	Professor †.
34	Zeisig	Johannes	1886. 27. März	Dresden	Kammermusik.
35	Lehmann	Rudolf	1886. 11. Dezbr.	Radeburg	Getreidehändler.
36	Mittag	Erhard	1886. 9. August	Dresden	Eisenbahnvorstand.
37	Crédé	Otto	1887. 6. Oktober	(Dresden) Blasewitz	Hofrat, Dr. med.
38	Barthel	Hans	1887. 10. Februar	(Niederpoyritz) Dresden	Fabrikant.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand ^{des} des Vaters.
39	Teicher	Rudolf	1886. 5. März	(Dippoldiswalde) Dresden	Klempner †.
40	Seibt	Rudolf	1887. 30. Januar	Dresden	Sekretär.
41	Mairich	Karl	1887. 11. April	(Weißenfels) Dresden	Bauwart.
()	Becker	Fritz	1886. 14. Juli	(Guben) Dresden	Augenarzt, Dr. med.
()	Benkert	Johann	1886. 24. August	Dresden	Aktuar.
(†)	Hiller	Alfred	1885. 16. Juli	Dresden	Schuhmachermeister.

Sexta b.

1	Eichler	Kurt	1886. 25. Juli	Dresden	Ratssekretär.
2	Bellmann	Max	1886. 2. März	(Dresden-Pieschen)Trachau	Büreauvorstand.
3	Richter	Rudolf	1885. 23. Juli	(Dresden) Neustadt b. St.	Fabrikbesitzer.
4	Lorenz	Arthur	1884. 24. August	Dresden	Tischlermeister.
5	Morgner	Albert	1886. 30. Juli	Dresden	Sekretär.
6	Ullrich	Karl	1887. 20. Mai	Dresden	Kaufmann.
7	Scholze	Julius	1887. 21. Januar	Dresden	Geldbriefträger.
8	Kleemann	Karl	1886. 20. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
9	Täschner	Arno	1885. 21. Dezbr.	Dresden	Heizer.
10	Schmidt	Theodor	1886. 18. Juli	(Celle) Dresden	Kassierer.
11	Patzig	Alfred	1885. 9. August	Dresden	Werkmeister.
12	Messerschmidt	Martin	1887. 10. April	Dresden	Prokurist.
13	Preußker	Rudolf	1887. 10. Juni	Dresden	Geh. Sekretär.
14	Hecht	Wilhelm	1886. 3. Januar	Dresden	Oberpostassistent.
15	Schönfelder	Kurt	1885. 28. Dezbr.	Dresden	Lehrer.
16	Zimmer	Richard	1886. 30. Oktober	Dresden	Gendarm a. D.
17	Pieper	Martin	1887. 17. Juni	Dresden	Kaufmann.
18	Voigt	Paul	1886. 22. Februar	Dresden	Schreiber.
19	Strohbach	Paul	1887. 11. März	Dresden	Aktuar.
20	Kuhnert	Eugen	1884. 1. Septbr.	Hosterwitz	Schneidemühlenbesitzer
21	Kleemann	Otto	1884. 30. Oktober	Dresden	Schaffner.
22	Gasch	Walter	1886. 10. April	(Leipzig) Dresden	Sekretär.
23	Löser	Walter	1886. 21. Septbr.	(Schellenberg) Dresden	Sekretär.
24	Winkler	Johannes	1887. 7. Juni	Dresden	Feldwebel.
25	Witschetzky	Fritz	1887. 21. Juni	Dresden	Kaufmann.
26	Gerstenberger	Fritz	1886. 4. Dezbr.	Dresden	Postsekretär.
27	Heinze	Alfred	1886. 8. Oktober	Dresden	Gastwirt †.
28	Gäbler	Kurt	1887. 7. Januar	Dresden	Stallmeister.
29	Grans	Erich	1886. 1. August	(Löbtau) Dresden	Oberpostassistent.
30	Hegewald	Manfred	1886. 17. Januar	Dresden	Sekretär.
31	Pinkert	Albert	1886. 10. Septbr.	Dresden	Sekretär.
32	Biener	Arno	1886. 5. Oktober	Dresden	Bäckermeister.
33	Paul	Alfred	1887. 19. März	(Neugersdorf) Dresden	Briefträger.
34	Seifert	Oskar	1885. 5. Septbr.	Dresden	Sekretär.
35	Trau	Herbert	1886. 17. Septbr.	Dresden	Buchhändler.
36	Fitzau	Albert	1887. 31. März	Dresden	Apotheker.
37	Rentzsch	Karl	1887. 29. April	Dresden	Buchhalter.
38	*Calberla	Heinrich	1887. 17. Januar	(Hirschfeld) Dresden	Ritterguts-Besitzer, Dr. phil.
39	Herrmann	Willy	1886. 3. August	(Gauernitz) Dresden	Kontrollör.
40	*Schulze	Paul	1887. 8. Oktober	(Oderan) Radebeul	Privatmann.
41	*Neumann	Paul	1887. 16. April	(Wusterhausen) Blasewitz	Zimmermeister †.
()	Golde	Walter	1887. 4. Januar	Brooklyn	Bildhauer.
()	Dreßler	Friedrich	1887. 17. April	Blasewitz	Kaufmann.
()	v. Stümer	Fritz	1885. 8. April	(Breslau) Dresden	Agent.

c) abgegangene Schüler.

Ostern 1897 verließen 89 Schüler die Anstalt:

- aus Oberprima: A. Thieme, K. Jesch, A. Fiedler, K. Buchner, H. Scharschmidt, A. Göbel, O. Klengel, A. Klemm, H. Stecher, A. Kaltschmidt, O. Rieger, A. Baumann, P. Lüders, K. Braunsdorf, M. Mintz-laff, H. Nicolai, F. Nenner, P. Feyerherm, K. v. Albedyhl, A. Hantschel, E. Kammerich, P. Kremser (Abiturienten, s. S. 30 des letzten Jahresberichts); außerdem R. Zoch (entlassen).
- aus Unterprima: R. Braun (zur Marine), B. Kühn (zur Technik).

- aus Obersekunda: A. Rühle v. Lilienstern, E. Rühle v. Lilienstern (zum Realgymnasium Leipzig), K. Hoffmann (zu den techn. Anstalten in Chemnitz), W. Herschel (zur Elektrotechnik), K. Wahl (zum Heeresdienst), F. Lugenheim (zum Bahndienst).
- aus Untersekunda: W. Meischke (zum Apothekerberuf), W. Kühne (zur Landwirtschaft), G. Raabe, K. Preufse, P. Würdig, W. Hofmann, W. Beyer (zur Kaufmannschaft), F. Schwalm (zum Baugewerbe), J. Reichel, W. Schulze (zur Technik), M. Adam, P. Dröfslor, O. Hetschel (zum Postdienst), K. Weber, K. Kirsten, W. Landmesser (zum Bahndienst), A. Köthe (zum Büreaudienst) — sämtlich mit Befähigungszeugnis; außerdem A. Bodé (auf ein auswärtiges Gymnasium).
- aus Obertertia: A. Portius (zum Kadettenhaus).
- aus Untertertia: O. Letzsch (zur Kreuzschule), M. Schulmeister, R. Müller, A. Pause, L. Gänzel (zur Realschule), A. Römhild (zum Seminar), E. Bauer (zur höh. Handelsschule), E. Lehmann (zur Technik), B. Claus (zur Kaufmannschaft).
- aus Quarta: O. Bergelt, P. Mohn, A. Ose, K. Angermann, K. Heinicke, W. Großmann, P. Barthel, M. Ludewig (zur Realschule), J. Mann (zum Seminar), H. Liebetrau, K. Dathe, K. Fiedler (zur höheren Handelsschule), W. Zschernig (zur Buchbinderei), P. Schwendler (zur Mechanik).
- aus Quinta: E. Bauriegel, M. Klug, K. Diesend, H. Krug, R. Köhler (zur Realschule), B. Ritter (zur höh. Handelsschule).
- aus Sexta: A. Schubert, L. v. Schrötter, H. Gröschke, L. Hoese, H. Leifering, F. Brückner, E. Freyer (zur Realschule), G. Kunze, J. Dinger (zur Volksschule), J. Hohl (auf eine Privatschule).

Im Laufe des Schuljahres verließen 25 Schüler die Anstalt:

- aus Unterprima: H. v. Einsiedel (entlassen), J. Schmitt (zum Versicherungsfach), W. Gerstorfer (zum Bahndienst).
- aus Obersekunda: W. Höra (zu den techn. Anstalten in Chemnitz), L. Hochweber (zur Kaufmannschaft), R. Geier (zur Technik).
- aus Untersekunda: K. Heyne (zur Technik), K. Kretzschmar, A. Dathe (zum Postdienst) — diese mit Befähigungszeugnis; außerdem A. Schwenke (zum Bahndienst), B. Wilburski (zur Kaufmannschaft).
- aus Obertertia: E. Rumberger (auf eine Privatschule), A. Becker (zur Annenschule), E. Arras (zur Realschule).
- aus Untertertia: M. v. Wellmann (zum Realgymnasium Eisenach), O. Häbler (zur höhern Handelsschule).
- aus Quarta: R. Schlechte (zur Eisenbahnschule).
- aus Quinta: W. Carsch (auf eine Schule in Rußland), G. Silomon (zur Realschule).
- aus Sexta: A. Hiller (†), W. Golde (auf eine Schule in Amerika), Fr. Becker, J. Benkert, Fr. Dreßler (zur Volksschule), v. Stümer (auf das Realgymnasium Görlitz).

D. Freistellen, Unterstützungen und Auszeichnungen.

1. Das städtische Hochschulstipendium (300 M.) wurde vom Stadtrat dem Abiturienten H. Scharschmidt verliehen.
2. Ganze städtische Freistellen (6) hatten: 1 Oberprimaner, 3 Unterprimaner, 1 Obersekundaner, 1 Untersekundaner.
3. Halbe städtische Freistellen (40) hatten: 7 Oberprimaner, 7 Unterprimaner, 5 Obersekundaner, 5 Untersekundaner, 4 Obertertianer, 8 Untertertianer, 4 Quartaner.
4. Aus dem Verfügungsfonds für städtische Freistellen erhielten Unterstützungen (zusammen 280 M.): 2 Quartaner, 4 Quintaner, 3 Sextaner.
5. Chorschüler der Dreikönigskirche (volle Freistellen): 1 Obertertianer, 2 Untertertianer, 5 Quartaner, 3 Quintaner, 1 Sextaner.
6. Halbe Freistellen von der Dreikönigskirche: 1 Obersekundaner, 1 Untersekundaner.
7. Die Meyersche Freistelle: 1 Oberprimaner.

8. Aus der Schmaltzschen Stiftung erhielten halbe Freistellen: 1 Unterprimaner, 1 Untertertianer, 1 Quartaner, 1 Quintaner.
9. Die Zinsen der Marcusstiftung bezog der abgehende primus scholae.
10. Die Zinsen der Wittichstiftung bezog der Primus der einen Obersekunda.
11. Die Zinsen der Moreckstiftung bezog 1 Untersekundaner.
12. Die Zinsen der Pfotenhauerstiftung (halbe Freistelle) bezog 1 Untertertianer.
13. Aus den Zinsen der Gehestiftung erhielten je 60 M. zwei auswärtige Schüler, 1 Unterprimaner und 1 Obertertianer.
14. Vom Verein Mentor wurden 4 Schüler mit zusammen 200 M. unterstützt.
15. Bücherprämien erhielten: Hantsche (IA), Greifenhagen, Bergmann (IB), Löser, Obenaus (IIA), Lüdicke, Einer (IIB), Fichtner, Stein (IIIA), Kessel, Lange (IIIB), Wackwitz, Lehmann (IV), Ehrentraut, Schwarz (V), Hoppe, Ficker, Eichler, Morgner (VI). Verteilt wurden: Diesterweg, populäre Himmelskunde; Jahnke, Fürst Bismarck (2 Exempl.); Lewes, Goethes Leben und Werke; Palleske, Schiller; Weiler, der praktische Elektriker; Rosegger, Waldjugend; Pflugk-Hartung, Krieg und Sieg (I, II); O. Höcker, der Nationalkrieg gegen Frankreich; Kutschmann, im Zauberbann des Harzgebirges; G. Höcker, 1870 und 1871 (2 Exempl.); Oncken, unser Heldenkaiser; Andrä, griechische Heldensagen; Pilz, die kleinen Tierfreunde; Schwarz, Palästina; Aus unserer Väter Tagen IV; Dietlein, Deutschland über Alles.

V. Verordnungen.

Organisation und Lehrplan der Drei-König-Schule (Realgymnasium zu Dresden-Neustadt) beruhen auf dem Gesetze vom 22. August 1876, der Ausführungs-Verordnung vom 29. Januar 1877 und dem am 15. Februar 1884 erlassenen Gesetz, veränderte Bestimmungen über die Realschulen 1. und 2. Ordnung betreffend, nebst Ausführungs-Verordnung von demselben Tage.

Durch Ministerialverordnung vom 24. November 1894 hat das Königl. Kultusministerium es auf Widerruf gestattet, daß der neue, vom Rektor und dem Lehrer-Kollegium beantragte und vom Stadtrat einstimmig befürwortete Stundenplan schrittweise eingeführt werde, durch den eine Verschiebung unter den drei im Realgymnasium betriebenen fremden Sprachen herbeigeführt wird; ebenso sind die hierauf bezüglichen Änderungen im Lehrplan provisorisch genehmigt worden.

Der neue Lehrplan,*¹⁾ der Ostern 1895 in Sexta eingetreten ist und Ostern 1903 die Oberprima erreichen wird, hat folgende Gestalt:

	Religion.	Deutsch.	Lateinisch.	Französisch.	Englisch.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Physik.	Chemie.	Rechnen.	Mathematik.	Darstellende Geometrie.	Summe.	Zeichnen.	Schreiben.	Singen.	Turnen.	Hauptsumme.
VI.	3	7	—	5	—	1	2	2	—	—	5	—	—	25	2	2	2	2	33
V.	3	6	—	6	—	1	3	2	—	—	4	—	—	25	2	2	2	2	33
IV.	3	5	—	7	—	2	3	2	—	—	3	2	—	27	2	1	2	2	34
IIIB.	2	3	9	4	—	2	2	2	—	—	2	4	—	30	2	—	2	2	36
IIIA.	2	3	9	4	—	2	2	2	2	—	—	4	—	30	2	—	2	2	36
IIB.	2	3	5	3	4	2	2	2	2	—	—	5	—	30	2	—	2	2	36
IIA.	2	3	5	3	6	2	—	—	2	2	—	5	2	32	—	—	2	2	36
IB.	2	3	5	3	4	2	—	—	3	2	—	5	2	31	—	—	2	2	35
IA.	2	3	5	3	4	2	—	—	3	2	—	5	2	31	—	—	2	2	35
Sa.	21	36	38	38	18	16	14	12	12	6	14	36	6	261	12	5	18	18	314
allg. Plan		29	54	34										266		3			

*¹⁾ Anmerkung siehe Seite 56.

Patron der Anstalt ist der Rat der Stadt. Neuerdings hat derselbe, entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Gymnasien etc. vom 22. August 1876, eine Gymnasial-Kommission eingesetzt, die sich am 6. Juli 1896 eine Geschäftsordnung gegeben hat. Zur Vorberatung besteht ein ständiger Ausschuss für das höhere Schulwesen der Stadt Dresden (Regulativ vom 28. August 1878), der sich aus drei Mitgliedern des Rates, drei Stadtverordneten, zwei vom Stadtverordneten-Kollegium gewählten Bürgern und den Direktoren zusammensetzt.

Das Reifezeugnis der Anstalt berechtigt zum Besuche der Technischen Hochschule, der Bergakademie, der Forstakademie und der Universität für mathematische, naturwissenschaftliche und neusprachliche Studien. Mit der Reife für Prima bez. für Obersekunda werden die üblichen Vergünstigungen für den Eintritt in die Armee, wie für verschiedene Berufsarten erworben.

Die Aufnahme neuer Schüler hat auf Grund einer Prüfung zu erfolgen, durch welche ermittelt wird, ob der angemeldete Schüler die zur Aufnahme erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, und in welcher Klasse ihm ein Platz anzuweisen ist. Die Anmeldung hat beim Rektor zu erfolgen, in der Regel mit persönlicher Vorstellung des Angemeldeten. Gleichzeitig sind beizubringen:

1. Geburts- oder Taufzeugnis,
2. Impfschein bez. Zeugnis über Wiederimpfung,
3. Zeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt,
4. event. Konfirmationszeugnis.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr und Nachweis derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten, die nach mindestens dreijährigem Unterrichte in einer guten Bürgerschule von einem fleißigen und begabten Schüler erworben sind.

Das Schulgeld beträgt für Einheimische jährlich 120 M., für Auswärtige, deren Väter Dresdner Bürger sind, 144 M., für die übrigen Auswärtigen 180 M. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus an den Schulgeldeinnehmer zu entrichten; monatliche Vorauszahlung ist gestattet. Die im Laufe des Vierteljahres eintretenden und abgehenden Schüler haben das laufende Quartal voll zu bezahlen. Der beabsichtigte Abgang von der Schule ist vor Abschluss des letzten Vierteljahres anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld für das ganze begonnene Vierteljahr zu bezahlen ist. (Diese strengere Bestimmung soll jedoch für die Oster-Abmeldung nicht gelten.)

Das Eintrittsgeld beträgt 15 M., die Entlassungsgebühr für alle Klassen 3 M., für Abiturienten 15 M.; beides erhebt der Schulgeldeinnehmer. Reife- und Befähigungszeugnisse sind kostenfrei.

Von den im Laufe des Schuljahres eingegangenen Verordnungen sind folgende zu erwähnen:

- Ministerialverordnung vom 6. Mai 1897: Ableistung des Probejahres des Kandidaten Röseberg an der Drei-König-Schule.
- Ministerialverordnung vom 8. Juni 1897: Ableistung des Probejahres des Kandidaten Dr. Klöpel an der Drei-König-Schule.
- Generalverordnung vom 7. Juli 1897: Empfehlung der Veröffentlichungen der kgl. sächs. Kommission für Geschichte zur Anschaffung für die Schulbibliotheken.
- Generalverordnung vom 7. Juli 1897: Einforderung von Gutachten über etwaige Abminderung der schriftlichen Arbeiten im englischen und französischen Unterricht.
- Ministerialverordnung vom 4. September 1897: Anordnung von Aufsichtsmaßregeln über den Briefwechsel zwischen Schülern höherer Unterrichtsanstalten in Deutschland und Frankreich.
- Generalverordnung vom 24. November 1897: Bestimmungen über die Ausstellung von Abgangszeugnissen für solche Schüler der Obersekunda, die zum Heeresdienst übergehen.
- Generalverordnung vom 27. November 1897: Wegfall der zeither üblichen Höflichkeitsformen im schriftlichen Verkehr der Staatsbehörden und sonstigen amtlichen Stellen unter einander.
- Ministerialverordnung vom 29. November 1897: Ableistung des Probejahres des Kandidaten Dr. Rosenmüller an der Drei-König-Schule.
- Generalverordnung vom 31. Januar 1898: Anordnungen für die Feier des 70 jährigen Geburtstags Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.
- Ministerialverordnung vom 2. Februar 1898: Ernennung des Geh. Hofrats Dr. Krause zum königl. Kommissar für die diesjährige Reifeprüfung der Drei-König-Schule.

Anmerkung zu Seite 54*).

Gegen diesen Lehrplan, der sich bis auf kleine Abweichungen mit dem sogenannten „Frankfurter Plan“ fast vollständig deckt, sind in neuerer Zeit einige Bedenken erhoben worden, die jedoch bei näherer Prüfung nicht als stichhaltig sich erweisen. Diese Bedenken betreffen den Beginn des englischen und des lateinischen Unterrichts.

a) Wenn man für den englischen Unterricht achtzehn Stunden zur Verfügung hat, so kann, vom Standpunkt der Reifeprüfung aus, und unter billiger Rücksichtnahme auf die anderen Fächer, dieser Unterricht nicht besser gegliedert werden, als wenn man ihn in Untersekunda mit 4 St. beginnen läßt, in Obersekunda ihm 6 und in den beiden Primen je 4 St. einräumt (s. o.). Es wird dann in Untersekunda die Behandlung der Lautlehre, die Einübung der Aussprache und die Formenlehre erledigt werden können, außerdem mit der Satzlehre begonnen werden, die in Obersekunda zu Ende geführt wird. In dieser Klasse und in den beiden Primen können wöchentlich 3 Stunden der Lektüre gewidmet werden, wobei immer noch 1 Stunde für die schriftlichen Übungen übrig bleibt. Das Englische gewinnt so eine einflußreichere Stellung im Stundenplan der Klasse, und die unentbehrlichen schriftlichen Arbeiten mit ihrer Korrekturlast für den Lehrer stehen in besserem Verhältnis zu der dem Fache gewidmeten Stundenzahl. Jede Ausdehnung des englischen Unterrichts über mehr Klassen ist vom Standpunkt der Reifeprüfung aus eine Verschlechterung und außerdem eine Abschwächung in der Geltung des Faches. Dagegen muß zugegeben werden, daß für diejenigen Schüler der Untersekunda, welche mit dem Befähigungszeugnis abgehen, der obige Lehrplan des Englischen nicht günstig liegt; sie verlassen die Schule mit verhältnismäßig recht geringen englischen Kenntnissen. Es fragt sich nun, ob dieser Übelstand so groß ist, daß daraus die Notwendigkeit hervorginge, den Lehrplan zu ändern, der mit Rücksicht auf die Abiturienten entworfen ist.

Diejenigen Schüler, welche die Untersekunda mit dem Befähigungszeugnis verlassen, sind glücklicherweise die Minorität. Früher mögen sie vielleicht die Hälfte der Schülerzahl erreicht haben; seitdem jedoch immer neu entstehende Realschulen für die Gewinnung des Befähigungszeugnisses sorgen (in Sachsen 1887 20, 1897 27 Realschulen), geht die Zahl fortwährend zurück (an der Drei-König-Schule 25–30%).

Dieser Minorität zu Liebe den Stundenplan für die Abiturienten ungünstiger gestalten darf man jedenfalls nur da, wo sich die Eltern in einer gewissen Zwangslage befinden und keine andere Anstalt in der Nähe haben, an der ihre Söhne das Befähigungszeugnis erwerben könnten; in solchem Falle kann man entweder das Englische schon in Obertertia beginnen lassen, oder ihm in Untersekunda eine größere Stundenzahl anweisen. Jedoch für Realgymnasien in Städten, die selbst öffentliche Realschulen haben, oder für solche Realgymnasien, die sich lateinlose Parallelklassen bis Untersekunda angegliedert haben, liegt zu solcher Berücksichtigung einer Minorität, wobei die Interessen der Abiturienten benachteiligt würden, kein genügender Anlaß vor.

Auf solchen Anstalten giebt es unter den mit dem Befähigungszeugnis abgehenden Untersekundanern nur wenige, die sich in der Zwangslage befunden haben, zu lateinlosen Realschulen nicht oder doch nur unter Erschwerung ihrer Laufbahn übergehen zu können — das sind die zukünftigen Apotheker. Ihrer sind verhältnismäßig wenige (von der Drei-König-Schule sind in den letzten zehn Jahren insgesamt 31 Schüler zum Apothekerberuf übergegangen, davon aus Untersekunda 24, also durchschnittlich jährlich 2–3 = 4–5%); für ihren Beruf fällt etwas mehr oder weniger Englisch schwerlich ins Gewicht, und außerdem erstreben die Apotheker bekanntlich das Reifezeugnis als Bedingung des Eintritts in ihren Beruf.

Sonach ist auf die künftigen Apotheker, die aus Untersekunda abgehen, bei der Feststellung des Lehrplans für diese Klasse nicht Rücksicht zu nehmen; bei allen anderen Schülern aber, die mit dem Befähigungszeugnis abgehen wollen, sprechen die Eltern dadurch, daß sie von Realschulen derselben Stadt oder von lateinlosen Parallelklassen absehen, die Anerkennung aus, daß die Vorteile des Realgymnasialplans die für ihre speziellen Interessen vorhandenen Nachteile überwiegen; sie werden gewiß nicht den unberechtigten Anspruch erheben, daß ihnen zu Liebe der Lehrplan des Englischen verschlechtert werden solle.

Dafür daß es überhaupt nicht angängig ist, aus zarter Rücksichtnahme auf eine Minorität, die vorzeitig die Anstalt verläßt, den Lehrplan anders zu gestalten, als es die Rücksicht auf die Reifeprüfung und auf die möglichst beste Ausgestaltung des betreffenden Faches fordert, können gewichtige Stimmen angeführt werden.

Am 19. Mai 1875 nahm zu Leipzig die Versammlung des sächs. Realschulmänner-Vereins fast einstimmig folgende Thesen an: 1. Durch Errichtung der Realschule 2. O. ist dem Bedürfnisse des Bürgerstandes nach einer seinen Zwecken dienenden höheren Anstalt vollständig Rechnung getragen, und die Realschule 1. O. (Realgymnasium) hat nunmehr bei allen Organisationsfragen lediglich die Erfüllung ihrer Aufgabe als höhere wissenschaftliche Anstalt zu berücksichtigen. 2. Diese Aufgabe wird der Realschule 1. O. (Realgymnasium) durch Einführung eines wenn auch nur relativen Abschlusses der einzelnen Lehrfächer in Untersekunda bedeutend erschwert.

Es wird hierin ausgesprochen, daß die Berücksichtigung der aus Untersekunda abgehenden Minorität bei der Organisation des Realgymnasiums unvereinbar ist mit der schuldigen Rücksichtnahme auf die höheren und eigentlichen Interessen der Anstalt.

Die gleiche Ansicht hat das königlich sächsische Kultusministerium gelehrt bei der Aufstellung der Lehr- und Prüfungsordnung für die Realgymnasien vom 15. Februar 1884. Auf die aus Untersekunda abgehende Minorität, die doch damals viel stärker war, als jetzt, ist in dieser noch heute gültigen Lehrordnung so wenig Rücksicht genommen, daß beispielsweise dem Geschichts-Unterricht der Untersekunda orientalische, griechische und römische Geschichte zugewiesen ist, dem Geographie-Unterricht der Untersekunda die außereuropäischen Erdteile in ausführlicher Darstellung; hieran schließt sich in Obersekunda: Schluß des Pensums der vorigen Klasse.

Auch in der am 28. Januar 1893 herausgegebenen Lehr- und Prüfungsordnung für die humanistischen Gymnasien Sachsens wird man vergeblich nach einer Rücksichtnahme auf die mit dem Freiwilligenzeugnis abgehenden Untersekundaner suchen, und das wäre ja auch beim humanistischen Gymnasium gegen alles Herkommen. Die einzige Bestimmung, die man allenfalls so deuten könnte, findet sich im Lehrplan für die Geschichte, in welchem für Untersekunda römische Geschichte vorgeschrieben ist, daneben „von Zeit zu Zeit Wiederholung der gesamten deutschen Geschichte, insoweit sie in den Klassen Quinta bis Untertertia behandelt worden ist“. Wie sich aber aus den gleichartigen Bestimmungen für Untertertia und Prima ergibt,

soll durch diese Wiederholung dem Nachteil vorgebeugt werden, daß früher behandelte Abschnitte eines mehrjährigen Kursus allzubald in Vergessenheit geraten.

Es darf also vielleicht örtlichen Verhältnissen entsprechend (s. o.) ausnahmsweise beim Entwerfen des Lehrplans für das Englische auf die aus Untersekunda abgehende Minorität Rücksicht genommen werden; eine Übertragung dieser Ausnahme auch auf solche Anstalten, deren Schülern der Übergang zu lateinischen Anstalten leicht möglich ist, müßte wichtige Interessen der ganze Schulgattung und ihrer Abiturienten schädigen; für die Drei-König-Schule liegt nicht die geringste Veranlassung vor, aus solchen Gründen auf eine Verschlechterung ihres Lehrplans für das Englische einzugehen.

b) Gegen den Beginn des lateinischen Unterrichts in der Untertertia macht man geltend, daß in derselben Klasse auch die Algebra beginne. Die Sache liegt so: in der Quarta beginnt die Geometrie, in der Untertertia die Algebra, in der Obertertia die Physik. Man mag von diesen drei Klassen jede beliebige für den Anfang des Lateinischen wählen, mit einem dieser drei exakten Fächer wird er jedenfalls zusammenstoßen. Warum gerade in der Untertertia dieses Zusammentreffen besonders bedenklich sein sollte, ist um so unerfindlicher, als in derselben Klasse der humanistischen Gymnasien der Beginn des Griechischen und der Algebra und in den Realschulen der Beginn des Englischen und der Algebra zusammenfallen, ohne daß man bisher von nachteiligen Wirkungen gehört hätte. Jedenfalls dürfen redlicher Weise das obige Bedenken diejenigen nicht aussprechen, welche vielleicht in der Quarta (Beginn der Geometrie) zugleich das Lateinische und in der Obertertia (Beginn der Physik) zugleich das Englische beginnen lassen wollen.

Es wäre vielleicht auch möglich, daß man rückwärts konstruierend für den Beginn des Lateinischen auf eine andere Klasse als die Untertertia käme; wenn man z. B. für den Beginn des Englischen die Obertertia wählte, könnte man nach dem Grundsatz, daß zwischen dem Beginn zweier Fremdsprachen zwei Jahrgänge liegen sollen, den Beginn des Lateinischen nach Quarta legen wollen. Hiergegen genügt wohl der oben geführte Nachweis, daß der Beginn des Englischen nur ausnahmsweise und mit besonderer Rücksicht auf selten vorkommende örtliche Verhältnisse nach Obertertia gelegt werden darf; es ergibt sich daraus, daß eine solche seltene Ausnahme ganz gewiß nicht zum Ausgangspunkte weiterer Folgerungen für die Gestaltung des Lehrplans gemacht werden darf.

Bei der Organisation des lateinischen Lehrplans wird man, mehr noch als bei jedem anderen Fache, nur auf sorgsam erwogene innere Gründe Rücksicht zu nehmen haben. Man wird sich vor allen Dingen fragen müssen, warum es überhaupt wünschenswert ist, das Lateinische aus Sexta zu entfernen, und welche Vorteile aus dieser Entfernung erwachsen sollen; aus der Beantwortung dieser Fragen werden sich dann die Schlüsse auf Beginn und Lehrplan des lateinischen Unterrichts von selbst ergeben.

Die Entfernung des Lateinischen aus Sexta soll zunächst dem deutschen Unterricht zum Vorteil gereichen, der neben dem Lateinischen in den Unterklassen stets zu einer traurigen Rolle verurteilt ist, wie sie ja auch die Lehrordnung vom 15. Februar 1884 in § 9 in dürren Worten ausspricht. Durch Verschiebung des lateinischen Unterrichts soll die wohl eigentlich selbstverständliche Forderung zur Geltung gebracht werden, daß die allen Schulsprachen gemeinsamen grammatischen Begriffe in der Muttersprache gewonnen werden müssen. Dazu ist vor allen Dingen nötig, daß in Sexta überhaupt grammatischer Unterricht nur im Deutschen stattfindet. Das ebenfalls in der Sexta zulässige Französisch darf keinen grammatischen Unterricht bringen; es hat dort lediglich den Zweck, die Sprachwerkzeuge geläufig zu machen und eine Anzahl Vokabeln und leichte Phrasen dem Gedächtnis einzuprägen. Der wirkliche französische Unterricht hat erst in Quinta zu beginnen; er hat die im Deutschen gewonnenen grammatischen Begriffe festzusetzen und zu ergänzen. Der grammatische Kursus im Deutschen, der natürlich induktiv erteilt werden muß, umfaßt die drei Jahreskurse Sexta bis Quarta und schließt damit ab, daß der Schüler die Satzverhältnisse in Koordination und Subordination und ebenso die Abkürzungen der Sätze mit voller Sicherheit beherrscht. Hierzu wird er nicht nur durch Betrachtung und Zergliederung der Sätze, Satzreihen und Satzgefüge angeleitet, sondern durch zahlreiche sich anschließende Übungen, die zugleich stilbildend wirken. Die Methode hierfür ist durch tüchtige Fachmänner, darunter viele aus dem höheren Lehrstande des Königreichs Sachsen, ausgearbeitet und festgestellt worden. Sie kann jedoch nur durchgeführt werden, wo nicht daneben das Lateinische auftritt, das sofort die grammatische Ausbildung des Schülers für sich in Anspruch nimmt und ja auch gewissermaßen in Anspruch nehmen muß — also an den lateinlosen Realschulen und denjenigen gymnasialen Anstalten, die einen lateinlosen Unterbau haben. Hieraus ergibt sich, daß dieser Unterbau die drei Klassen Sexta, Quinta und Quarta umfassen muß.

Die Verschiebung des Latein-Unterrichts soll aber auch dem Latein-Unterricht selbst Nutzen bringen. Von allen Fremdsprachen, die im Realgymnasium auftreten, ist die lateinische die schwierigste; daß sie im Lehrplan der höheren Schule an den Beginn gestellt wurde, beruhte auf Voraussetzungen, die zwar bei der humanistischen Neugestaltung des Schulwesens im 16. Jahrhundert eintrafen, die aber gegenwärtig kaum mehr für das humanistische Gymnasium, geschweige denn für das Realgymnasium eintreffen: man betrachtete das Lateinische als lebende Sprache, in welcher der Schüler schreiben, sprechen, ja sogar dichten lernen sollte. Diese Aufgabe ist jetzt an die lebenden Fremdsprachen übergegangen; der lateinischen Sprache fällt am Realgymnasium die Aufgabe zu, die grammatisch-logische Schulung des Schülers zu vollenden und auszugestalten und dann in ihrer wertvollen Litteratur das geistige Leben des Schülers zu bereichern, seine Charakterbildung zu beeinflussen; es ist dieselbe Aufgabe, die am humanistischen Gymnasium der griechischen Sprache zufällt. Die veränderte Aufgabe verlangt auch veränderte Mittel; wollte man den Schülern, die bereits aus dem deutschen und französischen Unterricht nicht unbedeutende grammatische Kenntnisse mitbringen, die Anfänge des Lateinischen in derselben analytischen Weise beibringen, die für die Sextaner berechnet ist, so wäre das im höchsten Grade unwirtschaftlich und eine gar nicht zu rechtfertigende Zeitvergeudung; es wäre aber auch eine unverdiente Erniedrigung des Latein-Unterrichts, der auf solche Weise verhindert würde, die höhere Aufgabe zu erfüllen, für welche gerade die lateinische Sprache mit ihrer reichen Formenbildung und ihrer feinen und scharfsinnigen Satzlehre in vorzüglichster Weise geeignet ist. Hieraus ergibt sich, daß der Beginn des Lateinischen erst dann angesetzt werden kann, wenn die bereits erreichte logisch-grammatische Bildung des Schülers es ermöglicht, einen synthetischen Betrieb der lateinischen Sprache durchzuführen — das ist aber beim Abschluß der Quarta der Fall. Soll die lateinische Sprache früher beginnen, so kann sie sich nur der für Sextaner bestimmten Methode bedienen;

es ist dann gewiß besser, das Latein in der Klasse anfangen zu lassen, für welche die sehr reich entwickelte Methode berechnet ist, nämlich in Sexta.

Endlich bedeutet die Verschiebung des Lateinischen auch einen Vorteil für zahlreiche Schüler. Jede Oster-Aufnahme führt dem Realgymnasium eine Anzahl Knaben zu, die, wie sich bald herausstellt, nicht geeignet sind, den ganzen Kursus zu durchlaufen und deshalb nach einiger Zeit die Schule verlassen müssen. Für diese Schüler hat die Schule, welche sie durch die Aufnahme-Prüfung als geeignet befunden hat, eine gewisse Verantwortung zu tragen. Es ist dafür zu sorgen, daß sie noch vor dem Beginn des Latein-Betriebs, für den sie ungeeignet sind, von der Schule abgehen können und zwar so ausgerüstet, daß sie auf der Realschule ohne wesentliche Einbuße weitergeführt werden oder in einen bürgerlichen Beruf übergehen können. Jedenfalls möchte ihnen die ganz nutzlose Qual des Lateinlernens erspart werden und ihnen dafür möglichst viel Übung in der Muttersprache und möglichst große Kenntnis des Französischen mitgegeben werden. Für diese Scheidung der Geister sind die 3 Unterklassen bestimmt, die in jeder höheren Schule eine Art Vorschule bilden, auf welche dann der Hauptkursus (bei den Gymnasien noch 6, bei der Realschule 3 Schuljahre) sich aufbaut. In diesem Vorkursus selbst die lateinische Sprache beginnen zu lassen, ist eine nutzlose Grausamkeit gegen die hierfür nicht geeigneten Schüler, deren mangelnde Befähigung beim Betriebe der deutschen und französischen Grammatik für jeden Lehrer leicht zu erkennen ist. Von ihnen werden die meisten der lateinlosen Realschule sich zuwenden, manche werden in irgend einen bürgerlichen Beruf übertreten, nachdem sie die Konfirmation erhalten haben; wenn man nämlich ein Repetitionsjahr einrechnet, erreicht der normale Schüler am Ende der Quarta die Reife für die Konfirmation. Für alle diese Schüler ist es von der größten Bedeutung, daß sie nicht erst im Lateinlernen, das ihnen gar keinen Vorteil bringen würde, einen Anfang machen müssen, dem keine Fortsetzung folgen kann.

Zu diesen gewichtigen Gründen, die für den Beginn des Latein-Unterrichts in Untertertia sprechen, kommen noch mehrfach äußere Vorteile, z. B. der Parallelismus zwischen den drei Gattungen der höheren Schulen, von denen das humanistische Gymnasium das Griechische, das Realgymnasium das Lateinische und die Realschule das Englische in Untertertia beginnen läßt; ferner der harmonische Aufbau des Sprach-Unterrichts, wenn die Sexta für die Muttersprache vorbehalten bleibt, in der Quinta die französische, in der Untertertia die lateinische, in der Untersekunda die englische Grammatik eintritt.

Die Überzeugungskraft aller dieser Gründe ist so groß, daß von allen den namhaften deutschen Schulmännern, die der Lateinfrage am Realgymnasium näher getreten sind, sich keiner ihr hat entziehen können; sie alle, ein Ostendorf, ein Schlee, ein Seeger, ein Völcker, ein Leimbach, ein Reinhardt, ein Walter u. s. w., sie alle verlegen den Beginn des Lateinischen nach Untertertia, und thatsächlich ist von den 26 gymnasialen Anstalten des Deutschen Reiches, die gegenwärtig als Reformschulen eingerichtet sind, einzig das Progymnasium in Ohrdruff zum Beginn des Lateinischen in Quarta gelangt, die übrigen 25 humanistischen und Realgymnasien lassen das Lateinische in Untertertia beginnen.

Wer von dieser Übereinstimmung abweichend das Lateinische in Quarta beginnen lassen will, wird sich jedenfalls auf sehr gewichtige innere Gründe stützen müssen, um diese Sezession von dem Grundgedanken der deutschen Reformschule rechtfertigen zu können.

Wenn die Drei-König-Schule sonach keinen Anlaß hat, an der inneren Begründung und an der Zweckmäßigkeit ihres Lehrplans zu zweifeln, so ist andererseits zuzugeben, daß über die dem Lateinischen gewidmete Stundenzahl sich streiten läßt; thatsächlich hat die Drei-König-Schule von allen Reformschulen Deutschlands die höchste Stundenzahl (9) für den Latein-Unterricht in den Tertien eingesetzt. Maßgebend hierfür war der Wunsch, das bisherige Pensum der Sexta, Quinta, Quarta im ersten und das Pensum der Unter- und Obertertia im zweiten Jahrgang zu erledigen, damit von Untersekunda an der alte Lehrplan erhalten bleibe. Nun wird die Befürchtung ausgesprochen, daß eine so große Zahl von Lateinstunden übermüüdend und austrocknend auf den Geist der Schüler wirken könnte. Da in dem humanistischen Gymnasium in der Untertertia 8 Stunden Latein und 7 Stunden Griechisch erteilt werden, ohne so schlimme Folgen herbeizuführen, scheint die Befürchtung unbegründet. Sollten sich jedoch wirklich die befürchteten Folgen zeigen, so steht nichts entgegen, die Stundenzahl für Latein in beiden Tertien auf 8 zu ermäßigen, nur müßte dann in beiden Primen die Stundenzahl für Latein von 5 auf 6 erhöht werden.

VI. Prüfungen.

Am Ende des Sommerhalbjahres fand die schriftliche Klassenprüfung vom 13.—15. September statt.

Für Reifeprüfung Ostern 1898 meldeten sich 23 Oberprimaner an; zum kgl. Prüfungskommissar wurde durch Ministerialverordnung vom 2. Februar 1898 Herr Geh. Hofrat Dr. M. Krause, Professor an der Technischen Hochschule, ernannt.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 14.—21. Februar statt; es wurden folgende Aufgaben behandelt:

Deutsch: „Was man ist, das blieb man ändern schuldig.“

Lateinisch: Cicero, Tusculanae disputationes I, 2—4.

Französisch: Monsieur Poirier et son Genre, d'après la comédie d'Augier.

Englisch: Der Maler Oeser in Leipzig. (Übersetzung nach Goethes Wahrheit und Dichtung.)

Algebra: Aus der Gleichung $x - \sqrt[3]{\frac{2x-5-\sqrt{13}}{2} \cdot \frac{2x-5+\sqrt{13}}{2}} - x^2 = x^{-\frac{1}{3}}$ sollen die

Werte für x berechnet werden.

Zahl.
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19

Trigonometrie: Von einem Dreieck ist eine Seite $a = 533$, der ihr gegenüberliegende Winkel $\alpha = 76^\circ 18' 52''$ und der Halbmesser des ihm eingeschriebenen Kreises $\rho = 115,5$ gegeben. Die fehlenden Umfangsstücke, der Halbmesser des der Seite a angeschriebenen Kreises und die Fläche des Dreiecks sind zu berechnen.

Stereometrie: Durch den Kugelkreis einer Kugel mit Halbmesser r , der eine Kugelkappe mit Höhe h begrenzt, soll eine zweite Kugelfläche so gelegt werden, daß die auf ihr durch denselben Kugelkreis begrenzte Kugelkappe $\frac{1}{n}$ der gegebenen Kugelkappe wird. Ein beide Kugelmittelpunkte enthaltender ebener Schnitt der Kugeln ist für $\frac{1}{n} = \frac{4}{5}$ zu konstruieren.

Analytische Geometrie: Zwei Ellipsen sind durch die Gleichungen (rechtwinklige Parallel-Koordinaten vorausgesetzt) $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ und $\frac{x^2}{b^2} + \frac{y^2}{a^2} = 1$, und ein Punkt durch seine Koordinaten x_1, y_1 gegeben. In welchem Punkte schneiden sich die beiden, dem gegebenen Punkte als Pol zugeordneten und auf die Ellipsen bezogenen Polaren? Welchen Weg beschreibt ebengenannter Schnittpunkt, wenn sich der gegebene Punkt auf einer durch die Gleichung $xy = \left(\frac{ab}{\sqrt{a^2 + b^2}}\right)^2$ ausgedrückten Linie bewegt?

Physik: 1. Eine Halbkugel mit Halbmesser r ist durch eine zweite, deren Halbmesser $\frac{1}{3} r$ beträgt, konzentrisch ausgehöhlt. Wo liegt der Schwerpunkt dieser ausgehöhlten Kugel? Wenn dann die Kugel mit einem anderen Stoffe, dessen spezifisches Gewicht 9 mal so groß ist, als der Stoff der ausgehöhlten Kugel, wieder ausgefüllt wird, wo liegt der Schwerpunkt dieser zusammengesetzten Halbkugel?

2. Wie groß muß der brechende Winkel eines Flintglas-Prisma gemacht werden, das mit einem Crownglas-Prisma, dessen brechender Winkel 60° ist, ein achromatisches Prisma geben soll, wenn der Einfallswinkel der auf das Crownglas-Prisma fallenden Sonnenstrahlen zu 50° angenommen wird? Brechungsverhältnisse für Crownglas: $n_o = 1,5465$; $n_r = 1,5258$; für Flintglas $n^1_r = 1,6710$; $n^2_r = 1,6277$.

Der mündlichen Reifeprüfung, die am 10. März stattfand, unterzogen sich 19 Oberprimaner; sie erhielten sämtlich das Reifezeugnis.

Die schriftlichen Klassenprüfungen lagen vom 7.—12. März.

Abiturienten des Schuljahrs 1897/1898.

Zahl.	Name.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Geburt.	Wissenschaftliche Hauptzensur	Sittenzensur.	Künftiger Beruf.
1	Mögel, Richard	(Zwickau) Dresden	1878. 11. Mai	Ib	I	Stud. der Volkswirtschaft.
2	Hantsche, Arthur	Dresden	1878. 27. Aug.	Ib	I	Stud. der neueren Sprachen.
3	Petrich, Paul	Schöna	1878. 8. Aug.	IIa	I	Marinedienst.
4	Kuskop, Theodor	(Waren) Dresden	1877. 19. Mai	IIa	I	Stud. der neueren Sprachen.
5	Dowerg, Rudolf	(Sommerfeld) Dresden	1879. 8. Juli	IIa	I	Stud. der Mathematik.
6	Raabe, Oswald	(Waldheim) Dresden	1878. 22. Aug.	IIa	Ib	Heeresdienst.
7	Caspar, Otto	Dresden	1879. 11. Jan.	IIa	I	Stud. des Tiefbaus.
8	Leonhardi, Paul	Dresden	1878. 29. Aug.	II	I	Stud. des Hochbaus.
9	Seibt, William	Dresden	1878. 18. Okt.	II	I	Bahndienst.
10	Thiers, Otto	Dresden	1879. 8. Juli	II	I	Stud. der Technik.
11	Heydeck, Karl	Schwarzenberg (Böhrigen)	1878. 22. März	II	I	Stud. der Mathematik.
12	Bemme, Karl	Dresden	1878. 14. Juni	IIb	I	Stud. der Ingenieurwissensch.
13	Lisike, Martin	Groß-Grabe	1877. 31. Aug.	IIb	I	Stud. der Naturwissenschaft.
14	Buchhardt, Hugo	(Borna) Dresden	1878. 18. Nov.	IIb	I	Stud. der Ingenieurwissensch.
15	Lange, Arthur	Dresden	1879. 6. Jan.	IIIa	I	Bankfach.
16	Lehmann, Johannes	Dresden	1879. 11. Mai	IIIa	I	Stud. der Ingenieurwissensch.
17	Mäding, Johannes	Dresden	1877. 18. Nov.	IIIa	I	Stud. der Ingenieurwissensch.
18	Schuster, Otto	(Pesterwitz) Dresden	1877. 3. Sept.	IIIa	Ib	Steuerdienst.
19	Löser, Georg	Nieder-Löfsnitz	1878. 21. Nov.	III	Ib	Heeresdienst.

Ordnung der Schulfestlichkeiten.

1. Entlassung der Abiturienten.

Mittwoch den 23. März 1898, vormittags 10 Uhr.

1. **Gemeinsamer Gesang:** Choral: „Sei Lob und Ehr“ u. s. w. (Landesgesangbuch 534, 1, 2, 5.)
2. **Schülervorträge:** Hantsche: „Pourquoi l'histoire refuse-t-elle à Napoléon I^{er} le surnom de Grand?“ (französische Rede).
Kuskop: „Character of Macbeth in Shakespeare's Tragedy“ (englische Rede).
3. **Vortrag des Schulsehors:** „Heimatslied“ (Volkslied).
4. **Schülervorträge:** Leonhardi: „Was man ist, das blieb man andern schuldig“ (deutsche Rede).
Lifske: Abschiedsgedicht.
5. **Vortrag des Schulsehors:** Motette von Bortnanski.
6. **Ansprache des Rektors** und Aushändigung der Reifezeugnisse.
7. **Gemeinsamer Gesang:** „Zieht in Frieden“ u. s. w. (Landesgesangbuch 511).

2. Öffentliche Prüfungen.

Montag den 28. März.				Dienstag den 29. März.			
8—9	II B a	Religion Physik	Hesse. Gühne.	8—9	IV a	Religion Französisch	Büsching. Lüder.
9—10	II B b	Französisch Geometrie	Afsmann. Nitsche.	9—10	IV b	Deutsch Geographie	Fleischer. Helsig.
10—11	III A a	Deutsch Geographie	Jacobson. Voigt.	10—11	III B a	Lateinisch Naturgeschichte	Richter II. Schulze.
11—12	III A b	Lateinisch Algebra	Guba. Umlauf.	11—12	III B b	Englisch Algebra	Afsmann. Nessig.
3—4	IB a IB b	Lateinisch Englisch	Schwarzenberg. Linke.	3—4	V a	Französisch Naturgeschichte	Meier. Engelhardt.
4—5	II A a II A b	Physik Geometrie	Bothe. Goering.	4—5	V b	Deutsch Rechnen	Linke. Umlauf.
Mittwoch den 30. März.							
	8—9	VI b	Deutsch Geographie	Reuschel. Voigt.			
	9—10	VI a	Französisch Rechnen	Helsig. Engelhardt.			
	10 ¹ / ₄ —11 ¹ / ₂	IB—VI	Turnen	Richter I. u. Nitsche.			

Die Ausstellung von Zeichnungen befindet sich im zweiten Geschloß, Zimmer 36, die Ausstellung von Handfertigungs-Arbeiten im zweiten Geschloß, Zimmer 40.

Die Aufnahme-Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt **Montag den 18. April**, vormittags 8 Uhr.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 19. April**, vormittags 7 Uhr, mit einer Andacht.

Zu den öffentlichen Prüfungen, wie zur feierlichen Entlassung der Abiturienten werden die hohen Behörden, die Gönner und Freunde der Anstalt, insbesondere die Eltern und Angehörigen der Schüler, ganz ergebenst eingeladen.

Prof. Dr. Theodor Vogel,

Rektor.